

04/2019—MAI—ERSCHEINT 9 MAL JÄHRLICH—CHF 5.50

HAUSmagazin

NEUE IDEEN FÜR MEIN HAUS

HAUS
FORUM



KOSTENLOSE INFOABENDE

**GEBÄUDE SANIEREN
& HEIZUNGSERSATZ**
—34

**VOM BAD ZUR
WOHLFÜHLOASE**
—35

**BODENHEIZUNG
SANIEREN**
—36

**GEFIEDERTE
FREUNDE
IM EIGENEN
GARTEN**
—23

STOCKWERKEIGENTUM:
**DRUM PRÜFE,
WER SICH
BINDET**

—14

**DIE WAHL
DER
RICHTIGEN
HEIZUNG**
—47

Probleme mit Kalk?



Das Abo für weiches Wasser

- 100% Service- und Weichwassergarantie
- Jederzeit neuwertige Entkalkungsanlage
- Abonnieren statt viel Geld investieren



Jetzt
1 Jahr günstig
Probe testen

Atlis AG

0800 62 82 82

(Gratis-Hotline)

www.kalkmaster.ch

IMPRESSUM

HAUSmagazin
13. JAHRGANG

HERAUSGEBERIN
neue-ideen.ch AG
Räffelstrasse 28
8045 Zürich
Tel. 043 500 40 40
info@hausmagazin.ch

GESAMTLEITUNG
Peter Hert

VERLAGSASSISTENTIN
Corinne Ruf

REDAKTIONSLEITUNG
Tanja Seufert
Raphael Hegglin

VERKAUFSLEITUNG
Daniel Pauletto

E-MAIL-ADRESSEN
vorname.name
@hausmagazin.ch

**REDAKTION
UND VERLAG**
Tel. 043 500 40 40
info@hausmagazin.ch

**REDAKTIONELLE
MITARBEIT**
Thomas Bürgisser,
Brigitt Buser,
Karin Haenni Eichenberger,
Juliane Forster,
Sandra Geiger,
Stefan Heitmann,
Timothy Pfannkuchen,
Markus Ruf,
Helen Weiss,
Robert Wildi,
Jürg Zulliger

GESTALTUNG / LITHO
Othmar Rothenfluh, Zürich
tnt-graphics AG, Dietlikon

TITELBILD
Roman Babakin/123rf.com

DRUCK
Swissprinters AG, Zofingen

Wiedergabe von Artikeln und Bildern,
auch auszugsweise oder in Ausschnitten,
nur mit ausdrücklicher Genehmigung ge-
stattet. Für unverlangte Zusendungen wird
jede Haftung abgelehnt.
In der Zeitschrift publizierte Inserate dür-
fen weder ganz noch teilweise kopiert, be-
arbeitet oder sonst wie verwendet werden.
Ausgeschlossen ist insbesondere eine
Einspeisung auf Online-Dienste.

EDITORIAL



RAPHAEL HEGGLIN
Co-Redaktionsleitung

VOM EIGENEN GLÜCK UND SEINEN FAKTOREN

UMFRAGEN BEI UNTER 30-JÄHRIGEN ZEIGEN: Der Wunsch nach einem Eigenheim ist ungebrochen. Einrichten und umbauen, ohne jemanden fragen zu müssen, tun und lassen, was man will – das eigene Haus steht für Freiheit und selbstbestimmtes Handeln. Doch ist Bauland rar geworden, und vielen bleibt der Traum vom Einfamilienhaus im Grünen verwehrt.

KEIN WUNDER, BOOMT DAS STOCKWERKEIGENTUM. Die Architektur heutiger verdichteter Bauten hat nicht mehr viel gemeinsam mit jenen aus den 1970er-Jahren. Moderne, urbane Wohnungen überzeugen mit grosszügigen Grundrissen, viel Licht und lauschigen Terrassen. Auch in technischer Hinsicht spielen neue Eigentumswohnungen in einer anderen Liga: Dank zeitgemäsem Schallschutz sind sie nicht mehr ringhörig, und eigene Waschmaschine mit Tumbler sind längst selbstverständlich geworden.

DAS HAUS MAGAZIN WIDMET SICH daher mit dieser Ausgabe erstmals dem Stockwerkeigentum. Nicht nur, weil das Thema hochaktuell ist, sondern auch, weil es Stolpersteine birgt. So geht beim Kauf einer Eigentumswohnung oft vergessen, wie sehr das eigene Glück auch von den Nachbarn, der Lage der Liegenschaft und dem Fonds für kommende Sanierungen abhängt. In dieser Ausgabe zeigen wir Ihnen, auf was Sie beim Kauf einer Eigentumswohnung achten sollten. Und liefern Ihnen wie immer viele neue Ideen, mit denen Sie Ihre eigenen vier Wände in Ihren Lieblingssort verwandeln können.



Folgen Sie
jetzt dem
Haus Magazin
auf Facebook.



07



23



40



28

DRINNEN

Unterwegs mit Ordnungscoach Susanne Aeberli	7
Umweltschutz: Unternehmen in der Pflicht	12

TITELGESCHICHTE:

Stockwerkeigentum: Die Katze nicht im Sack kaufen	14
Hausgeschichte: Das Leben war auch schon einfacher	21

DRAUSSEN

Ein Garten voller Vögel	23
Badeglück im eigenen Garten	28
Bastelecke: Windgeschützte Lichter	31
Grill: Nachhaltig auf und unter dem Grill	38
Der Akku erobert den Garten	40
Bartiris: Graziöse Schönheit für sonnige Beete	42
Gartenarbeiten im Mai	43
Mobilität: Frühlingsneuheiten	44

SERVICE

Energetische Sanierung Teil 2: Heizung	47
Dossier Energie: Klimaschutz	54
Tierwelt: Jagdverhalten von Hunden	56

EXTRAS

HAUS SHOP	
Monatsangebote	32



HAUS FORUM	
Infoabend Gebäude	34
Infoabend Bad	35
Infoabend Fussbodenheizung	36
DOSSIER HYPOTHEKEN	
Stockwerkeigentum verpflichtet	58

JETZT AKTUELL	27
MARKTPLATZ	37



Jetzt CHF 10'000.– gewinnen.
www.velux.ch/win

Bringen Sie mehr Licht und Luft in Ihr Zuhause.

Entdecken Sie die neuen Lösungen mit Dachfenstern von VELUX und gewinnen Sie CHF 10'000.– oder 1 von 10 iPads: www.velux.ch/win

VELUX®



Sie träumen von Ihrer neuen Küche?

Unser Online-Ratgeber führt Sie in wenigen Schritten durch den ersten Entscheidungsprozess und Sie erhalten eine Merkliste mit Ihren Bedürfnissen und Wünschen an Ihre neue Küche. Sie sind bestens vorbereitet für das Gespräch mit Ihrem Küchenprofi.

JETZT AUF

HAUSmagazin.ch



«Aufräumen ist kein Spaziergang – man muss es wirklich wollen»

SUSANNE AEBERLI,
ORDNUNGSCOACH

DRINNEN

**SIE HILFT,
WENN
ZUHAUSE
UNORDNUNG
HERRSCHT**

Wenn Aufräumcoach Susanne Aeberli gerufen wird, regiert Chaos. Die Beraterin weiss, wie man in den eigenen vier Wänden entrümpelt – und dann Ordnung hält.

TEXT + FOTOS — TANJA SEUFERT





In Familien kommen verschiedene Hobbys und Interessen zusammen – und beanspruchen Raum.

TYPISCHE PROBLEMZONEN

Der Blick fällt als erstes auf die Garderobe: Sie ist mit Winterjacken überfüllt, obwohl längst der Frühling angebrochen ist, dazu stapeln sich Schuhe, Rucksäcke und Handtaschen. Die an der Kleiderstange befestigten Aufbewahrungsfächer hängen unter der Last von Mützen, Handschuhen, Sonnenbrillen und Krimskrums schief. «Oh, hier ist es aber ganz schön eng», sagt Susanne Aeberli und lächelt nachsichtig. Die Garderobe füllt die Hälfte des ohnehin schon engen Flurs. Und ist eine typische Problemzone von Haushalten, wie die Beraterin bemerkt.

ANTI-CHAOS-COACHING

Die Kundin, die hier mit ihrer Familie wohnt, sieht trotzdem ein wenig zerknirscht aus. «Ich bin noch nicht dazu gekommen, die Wintersachen zu verstauen», sagt sie. Susanne Aeberli winkt ab: «Glauben Sie mir, diese Unordnung ist nichts Besonderes. Alle haben solche Ecken und Räume, wo das Chaos regiert.» Wenn es überhand nimmt und Erfahrung, Wissen oder Zeit fehlt, um es nachhaltig zu beseitigen, wird die gute Fee gerufen: Susanne Aeberli. Andere zu unterstützen, liegt der 53-Jährigen aus Küssnacht im Blut: Sie ist diplomierte Pflegefachfrau und als

IM ALLTAG BLENDEN WIR UNSERE UNORDNUNG AUS

solche noch nebenberuflich tätig. Ihre Ausbildung zum Master Life Coach hat sie in Berlin absolviert. Und zurzeit bildet sie sich in Home Stageing und Home Styling weiter. Vom Aufräumen spricht Susanne Aeberli in nüchternen Tönen. Was der Kundin peinlich ist, ist für sie völlig normal: «Ein unordentlicher Haushalt braucht erst-

mal eine Grundsanierung. Wenn dann jeder Gegenstand seinen Platz hat und sich neue Verhaltensweise eingebürgert haben, ist es nicht mehr schwer, Ordnung zu halten», erklärt sie.

ZU VIEL KRAM

Die Hauptursache von überbordender Unordnung sei immer die gleiche: zu viele Sachen. «Ich habe schon vieles ausgemistet», sagt die Kundin nun. «Aber ich habe neben Beruf, Familie und Sport einfach keine Zeit und keine Energie mehr.» Susanne Aeberli nickt. «Zu wenig Zeit zum Aufräumen zu haben, höre ich oft. Aber häufig ist es eine Ausrede.» Die Leute seien zwischen Familie, Beruf und Freizeitaktivitäten stark eingespannt. Doch es lohne sich, einige Wochenenden intensiv ins Ausmisten und Aufräumen zu investieren. Denn Ordnung spare viel Zeit und Energie: «Man muss nichts mehr suchen, und putzen geht viel schneller.» Die Kundin bestätigt, dass genau dies ihr langfristiges Ziel sei: Mehr Zeit für sich zu haben. «Im Moment verbringe ich fast meine ganze freie Zeit damit, aufzuräumen und zu putzen. Es fühlt sich an wie ein Fass ohne Boden», sagt sie.

BALLAST LOSWERDEN

Ein Ziel zu haben, sei für die Motivation wichtig, sagt Susanne Aeberli. Warum will ich ausmisten? Was habe ich konkret davon? Wie stelle ich mir ein Leben in einem ordentlichen Zuhause vor? «Aufräumen ist kein Spaziergang. Man muss es wirklich wollen, sonst klappt es nicht», sagt die Ordnungsberaterin. Oft besteht ein enormer Leidens- oder Zeitdruck, bis jemand zum Telefon greift und Susanne Aeberli anruft – etwa vor einem Umzug oder nach einer Trennung. Den eigenen Haushalt

INFOS

EINBLICKE IN DEN PUTZALLTAG

Nur jeder zehnte Schweizer Haushalt leistet sich eine externe Reinigungskraft. Die Frühjahrsputz-Studie 2019 von durgol, dem Marktführer bei Entkalkungsmitteln, gewährt erneut interessante Einblicke in den Putzalltag in der Schweiz, Deutschland und Österreich.

Die gesamte Studie finden Sie unter:
[www.durgol.com/Entkalken & Tipps /
Frühjahresputz 2019](http://www.durgol.com/Entkalken-&Tipps/Fruehjahresputz-2019)

- Wäsche waschen, Aufräumen und Betten überziehen sind die beliebtesten Hausarbeiten. Hartnäckigen Kalk entfernen, Fenster putzen und bügeln würde am liebsten delegiert werden.
- Dennoch stellen lediglich neun Prozent der befragten Schweizer eine externe Haushaltshilfe an (Österreich: 7 %, Deutschland: 2 %).
- Das Hauptargument gegen die Anstellung einer Reinigungskraft ist, dass die Befragten sich diese schlicht nicht leisten wollen.
- Nur 23 Prozent der befragten Schweizer stören sich aber daran, eine fremde Person in den eigenen vier Wänden zu haben, während dies für die Deutschen viel eher ein Argument gegen eine Haushaltshilfe darstellt (Deutschland: 40 %, Österreich: 36 %).
- Die Schweizer sind Spitzenreiter, was die Ausgaben für die Reinigungskraft betrifft: Die Mehrheit (44 %) gibt mehr als CHF 300 im Monat aus, in Deutschland und Österreich geben die meisten Befragten (Österreich: 36 %, Deutschland: 32 %) nur bis zu CHF 100 aus.
- Wer nicht selbst putzt, nutzt die gewonnene Freizeit für Hobbys, Ausruhen und die Familie, aber nicht für den Job.

DIESE REINIGUNGSARBEITEN MACHE ICH LIEBER SELBER





Susanne Aeberli kennt die typischen Ordnungsprobleme wie die Krimskrams-Schublade oder Kleidung, die schon lange geflickt werden muss.



Wie motiviert man den Nachwuchs – und vielleicht auch den Partner – zum Aufräumen? Gar nicht, sagt Susanne Aeberli. Wenn man selbst damit beginnt,

auszumisten und aufzuräumen, entwickle sich in den meisten Familien eine Eigendynamik: Die Kinder und Partner lassen sich von der Ordnung anstecken.

ENTRÜMPELN: DIE RICHTIGE REIHENFOLGE

Wie lässt sich die Motivation aufrecht erhalten? Beginnen Sie mit einfachen «Problemzonen», an denen keine Emotionen hängen. Wenn Sie zuerst Erinnerungsstücke aussortieren, wird Ihnen das Aufräumen schwer fallen. Fangen

Sie klein an, um Erfolgserlebnisse zu sammeln – der bis unter die Decke vollgestopfte Keller wird Sie überfordern. Starten Sie zum Beispiel mit dem Kleiderschrank, dem Badezimmer, mit Medikamenten und Vorräten.

CHECKLISTE:

7
SCHRITTE
ZUR
ORDNUNG



- Schauen Sie sich Ihr Zuhause mit dem Blick eines Ausenstehenden an.
 - Aufschieberitis und (angeblich) keine Zeit? Minimieren Sie Zeitfresser wie Smartphone und TV.
 - Holen Sie sich Unterstützung durch Freunde oder einen Ordnungscoach, um ins Handeln zu kommen.
 - Überlegen Sie sich bei Neuanschaffung schon vorher, wo der zukünftige Platz dafür ist.
 - Was Sie seit einem Jahr nicht mehr angefasst oder angezogen haben, kann weg. Packen Sie schöne Erinnerungen in eine (!) Nostalgiekiste.
 - Führen Sie nach dem Entrümpeln ein Ordnungssystem ein: Jedes Ding erhält seinen Platz und wird nach Gebrauch sofort wieder dort versorgt.
 - Nehmen Sie sich beim Ausmisten nicht zu viel auf Mal vor.
- Quelle: Susanne Aeberli (gekürzt)

—> richtig auszumisten, räume auch innerlich auf, sagt die erfahrene Beraterin. «Wenn der Prozess abgeschlossen ist, sind die Leute dynamischer, aufgestellter und haben mehr Energie.»

UNORDNUNG IST PRIVAT

Die Kundin führt Susanne Aeberli durchs ganze Haus. Einzig im offenen Wohn- und Esszimmer gibt es keine Probleme – für die Aufräumlehrerin nicht ungewöhnlich, sind die «öffentlichen» Räume doch häufig die ordentlichsten Zonen. Schliesslich werden hier auch Gäste empfangen.

Ganz anders im oberen Stockwerk, wo sich die Schlafzimmer und das grosse Bad befinden. Von herumliegenden Sportsachen über ungebügelte Kleiderstapel bis zum Lego-Gau im Kinderzimmer: Es wimmelt von Unerledigtem und von Dingen, die kein «Zuhause» haben.

Zusammen mit der Kundin analysiert Susanne Aeberli die Probleme. So hat es auffällig wenig Stauraum im Altbau. Der Keller ist zu feucht, um dort Textilien zu lagern, der Abstellraum winzig. Susanne Aeberli sieht in den Räumen jedoch Potenzial: Statt Kommoden und Regale wären Schränke sinnvoller, da diese mehr Stauraum bieten. Hier könnte auch die Wintergarderobe ausser Sicht verstaut werden. Im Eingangsbereich wäre Platz für ein grösseres Möbel, in das die Kundin ihre jetzt acht-

los aufgehängten Handtaschen versorgen könnte. Für jedes Problem hat Susanne Aeberli einen konkreten Lösungsvorschlag.

PERSÖNLICHER EINSATZ

Beim Aufräumen zur Hand gehen, das macht sie selbstverständlich auch – jedoch nur auf Wunsch. «Für ein erstes Erfolgserlebnis räume ich mit der Kundin zum Beispiel eine einzelne Schublade auf», sagt sie. «Manche möchten auch, dass ich ihnen beim Aussortieren der Kleidung behilflich bin.» Doch sie betont: «Den Prozess des Ausmistens muss jeder selbst durchlaufen, sonst ist das Coaching nicht nachhaltig.» Deshalb gibt Susanne Aeberli manchmal «Hausaufgaben», bevor sie – sofern gewünscht – das nächste Mal vorbeikommt.

FOTOS UND VIDEOS

Damit man richtig in die Gänge kommt, hat sie einige Tipps auf Lager (siehe auch Checkliste). Zum Beispiel den, die Sichtweise eines Aussenstehenden einzunehmen: Wie wäre es, wenn man das eigene Haus zum ersten Mal betreten würde? Wo fällt der Blick hin, wie fühlt es sich an? Besonders wirksam ist dieses Experiment, wenn man ein Video oder zumindest Fotos dabei macht. «Sieht man die Unordnung von aussen, also auf Bildern, wirkt sie viel stärker. Im Alltag blenden wir sie grösstenteils aus», sagt Ordnungscoach Susanne Aeberli.

“
EIN ZIEL ZU HABEN, IST FÜR DIE
MOTIVATION WICHTIG
“

Kalk ist kein Problem



Für jede Herausforderung das richtige Produkt.



Das Schweizer Original gegen Kalk

UNTERNEHMEN IN DER PFLICHT

TEXT — RAPHAEL HEGGLIN



Erst wenn eine Firma wirtschaftliche Interessen mit ökologischer und sozialer Verantwortung verbindet, arbeitet sie nachhaltig. Ein Beispiel.



Hier wird nichts fortgeworfen: Holzabschnitte aus der Produktion sind Brennstoff für die Heizung.



Durch ökologische Aufwertung fördert das 4B Betriebsgelände sowie das umliegende Land die lokale Artenvielfalt.



INFO

WAS KÖNNEN HAUSBESITZERINNEN UND HAUSBESITZER BEITRAGEN?



Ziel der Schweiz ist es, bis ins Jahr 2050 den Energieverbrauch um 75 Prozent und den CO₂-Ausstoss um 80 Prozent zu reduzieren. Das gelingt nur, wenn alle mitmachen. Im Fokus stehen vor allem die grossen CO₂-Quellen Verkehr mit 32 Prozent Anteil (ohne Flugverkehr), Gebäude mit 27 Prozent Anteil und Industrie mit 23 Prozent Anteil. Hausbesitzer haben also eine Schlüsselrolle bei der Energiestrategie 2050. Doch was können sie

konkret tun? Am griffigsten sind Massnahmen, welche die Energieeffizienz steigern. Eine Fensterrenovation ist dabei die einfachste und eine der wirkungsvollsten Massnahmen, um den privaten Energieverbrauch zu senken – gefolgt von der Dämmung von Kellerboden, Dach und Aussenwänden. Eine seriöse Beratung sowie ein fachgerechter Sanierungsplan helfen, diese Ziele etappenweise umzusetzen.

WEITERE INFORMATION:



Der Forest Stewardship Council (FSC) fördert weltweit eine umweltfreundliche, sozialverträgliche und ökonomisch tragfähige Forstwirtschaft: www.fsc.org

aus dem luzernischen Hochdorf achtet nicht nur auf eine gute Ökobilanz bei seinen Produkten, sondern hat auch die Produktion selbst sowie den Betrieb und das umliegende Gelände punkto Umweltverträglichkeit optimiert. Wie umweltverträglich ein Produkt ist, hängt von seinen Materialien, dem Produktionsprozess und den Transportwegen ab. 4B produziert in der Schweiz und arbeitet mit Schweizer Zulieferern zusammen. Das garantiert kurze Transportwege zum Werk und von dort zu den Kunden. Die Fenster von 4B bestehen zu grossen Teilen aus Holz – ein nachwachsender Rohstoff mit besonders guter CO₂-Bilanz. Ein Grossteil der Renovationsfenster sind aus FSC-Holz gefertigt, allgemein verwendet man nur Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Die weiteren Hauptbestandteile – Glas und Metalle – gewährleisten eine lange Lebensdauer der Fenster und sind am Ende problemlos rezyklierbar.

HEIZEN MIT HOLZ

In den letzten Jahren ist es 4B gelungen, die Produktion kontinuierlich umweltfreundlicher zu gestalten. Als Farben und Lacke kommen nur umweltfreundliche Produkte auf Wasserbasis zum Einsatz. Und die moderne Lackieranlage gewinnt zurück, was an Grundierung, Lasur und Lack daneben gespritzt wird.

Der Standort Hochdorf besteht aus rund 32'000 Quadratmeter Produktionsfläche und zwei Bürogebäuden

mit rund 9'000 Quadratmetern Fläche: Die Heizwärme für den gesamten Betrieb erzeugt 4B mittels zwei grossen Holzheizkesseln. In diesen verbrennen neben Hackschnitzeln die Holzabschnitte aus der Fensterproduktion. So lässt sich jährlich rund 220'000 Liter Heizöl einsparen – und der eigene Abfall selbst verwerten.

GESTÄRKTER WIRTSCHAFTSSTANDORT

Nachhaltigkeit soll alles umfassen – auch die Gestaltung des Firmengeländes. Bereits 4B Firmengründer Otto Bachmann Senior setzte sich für eine möglichst naturnahe Umgebung ein. So hat er während und auch nach seiner Zeit als Patron 180 Bäume pflanzen lassen – darunter ökologisch wertvolle Arten wie Nussbäume, Eichen, Waldkirschen, Ahorn und Mispeln. Im angrenzenden Einholdernbach hat er zudem Forellen und Edelkrebse ausgesetzt. Es gelang ihm, den Bestand der selten gewordenen Krebse zu stabilisieren. Das Projekt ist mit dem Qualitätslabel der Stiftung Natur&Wirtschaft ausgezeichnet; heute unterstützt es sogar der Kanton Luzern. Das ökologische Engagement kommt nicht nur Tieren und Pflanzen, sondern auch den Mitarbeitenden sowie der Bevölkerung zugute: Es wertet die Landschaft auf und die angepflanzten Bäume beeinflussen das lokale Klima positiv, indem sie im Sommer kühlend wirken. Wenn ein Unternehmen nachhaltig wirtschaftet, stärkt dies eine Region – und macht sie wirtschaftlich konkurrenzfähig.

RESSOURCENVERBRAUCH VERRINGERN

Unser ökologischer Fussabdruck ist gross – fast dreimal zu gross, um genau zu sein. Oder anders gesagt: Wir müssen unseren Ressourcenverbrauch um zwei Drittel verringern, wenn wir nur noch so viel verbrauchen wollen, wie unsere Erde hergibt. Das gelingt nur, wenn alle mitmachen und sich kluge Ideen, Technologien und Verfahren durchsetzen. Unternehmen sind daher besonders in der Pflicht – mit nachhaltigen Produktionsmethoden können sie einen wichtigen Beitrag leisten. Das ist an sich nichts Neues: Der Begriff der Nachhaltigkeit ist schon sehr alt. Geprägt hat ihn der sächsische Oberberghauptmann Hans Carl von Carlowitz – bereits im 18. Jahrhundert. Er definierte damals das forstwirtschaftliche Prinzip, nach dem nicht mehr Holz gefällt werden darf, als jeweils nachwachsen kann.

UMWELTFREUNDLICH, MARKTFÄHIG UND FAIR

Heute ist Nachhaltigkeit in allen Bereichen des Lebens das Gebot der Stunde. Ansonsten werden uns die Ressourcen eines Tages ausgehen. Konsumentinnen und Konsumenten verlangen daher zunehmend nach umweltfreundlichen, nachhaltigen Produkten. Doch was macht solche Produkte aus? Und welche Strategien nutzen Firmen, um sie zu produzieren?

Nachhaltigkeit fusst auf drei Aspekten, die gleichermaßen wichtig sind: Ökologie, Ökonomie und Soziales. Nachhaltige Produkte sollen also nicht nur umweltfreundlich sein, sie müssen auch marktfähig sein und unter fairen Bedingungen produziert werden.

MATERIALWAHL ENTSCHEIDEND

Wie sich das Prinzip der Nachhaltigkeit umfassend umsetzen lässt, zeigt zum Beispiel 4B. Das Unternehmen

Dieser Beitrag ist eine Zusammenarbeit von HAUSmagazin und





DIE KATZE NICHT IM SACK KAUFEN

TEXT – JÜRG ZULLIGER

Viele Eigentumswohnungen wechseln die Hand lange vor dem ersten Spatenstich.

Der Kauf ab Plan birgt allerdings Risiken. Nebst der Lage sollten Sie auch die Bauqualität und den Vertrag auf Herz und Nieren prüfen. —————>

FOTO: ROMAN BABAKIN / 123RF.COM



INFO

ABC DES STOCKWERK-EIGENTUMS

Wer Stockwerkeigentum erwirbt, ist gut beraten, vor dem Kauf die Spielregeln unter die Lupe zu nehmen. Dazu sind folgende Unterlagen zu prüfen:

- Das Reglement der Stockwerkeigentümergeinschaft regelt die Verwaltung und Benutzung, die Verteilung der Kosten, Abstimmungsmodalitäten, die ausschliesslichen Benützungsrechte etc.
- Die Hausordnung enthält Bestimmungen fürs alltägliche Zusammenleben (Benutzung des Treppenhauses, Ruhezeiten etc.)
- Der Verwaltungsvertrag umschreibt das Mandat der eingesetzten Verwaltung.
- Der öffentlich beurkundete Begründungsakt definiert die einzelnen Stockwerkeigentumseinheiten. Besonders wichtig sind die Wertquoten, d.h. der Anteil der einzelnen Wohneinheiten am Gesamtgebäude.
- Weitere wichtige Bestimmungen enthalten die Beschlüsse der Jahresversammlungen.

TIPP

DIE LAGE HAT ERSTE PRIORITÄT

Bei der Auswahl eines Objekts hat die richtige Beurteilung der Lage Priorität. Der eine oder andere Mangel am Gebäude, Sanierungsbedarf im Bad, geschmacklerische Küchenmöbel oder abblätternde Wandanstriche lassen sich nachträglich aus der Welt schaffen – aber an der Örtlichkeit gibt es nichts mehr zu rütteln! Also gilt es, vor dem Kauf unter der Woche wie an Wochenenden einen Augenschein zu nehmen und auch Nachbarn zu befragen. Sind irgendwelche Störungen, Lärm- oder Geruchsimmissionen festzustellen?

Wie ist es um die Besonnung, den Schattenwurf von benachbarten Häusern und die Aussicht bestellt? Liegen Restaurants, Bars, sonstige Freizeiteingebote, Schulen oder Einkaufszentren in der Nähe, die zusätzlichen Lärm erzeugen und das Bedürfnis nach Ruhe in den eigenen vier Wänden empfindlich stören könnten?

Da der Besitz einer Stockwerkeinheit eine Kapitalanlage darstellt, kommt es auch auf die Makrolage an (Region, Arbeitsplätze, Steuern, Wirtschaftsent-

wicklung, Infrastruktur, Verkehr etc.). Die Boden- und Immobilienpreise entwickeln sich je nach Makrolage sehr unterschiedlich. Die Marktdaten von Wüest Partner für 2018 zeigen folgendes: Innerhalb von 12 Monaten legten die Marktwerte von Stockwerkeigentum in den meisten von 106 untersuchten Regionen zu (MS-Regionen). In über 30 Regionen waren die Preise aber leicht rückläufig, darunter im Jura, in Leuk (VS), in Thal (SO), in Sion oder Locarno (Preise zwischen 4. Q. 2017 und 4. Q. 2018).

“
SEIT RUND 10 BIS 15 JAHREN
VERZEICHNET DAS STOCKWERKEIGENTUM
STARKE ZUWACHSRATEN
”

— STARKE ZUWACHSRATEN

Die Wohnträume der Schweizerinnen und Schweizer lassen sich auf einen einfachen Nenner bringen: Der Wunsch, etwas Eigenes zu besitzen, ist weit verbreitet. Eine Mehrheit setzt auf Individualität und einen grossen Gestaltungsspielraum. Während die ältere Generation den «Hüüslitraum» vom frei stehenden Eigenheim im Grünen träumte, verzeichnet seit rund 10 bis 15 Jahren das Stockwerkeigentum starke Zuwachsraten. Die Gründe dafür sind vielfältig: In den Städten und Agglomerationen haben die Bodenpreise ein Niveau erreicht, dass sich nur noch eine Minderheit ein neu gebautes Einfamilienhaus mit eigenem Garten leisten kann. Daneben dürften auch Veränderungen der Haushaltformen und



—> die veränderte «Alterspyramide» der Bevölkerung ins Gewicht fallen. Potentielle Eigenheimkäufer stammen heute wesentlich öfters als früher aus der Altersgruppe 60+. Diese Generation hat Präferenzen für eine Wohnung in der Agglomeration und sucht nicht unbedingt das freistehende Wohnhaus auf dem Land.

DIE VORTEILE VON STOCKWERKEIGENTUM

Im direkten Vergleich mit den Alternativen Mietwohnung oder frei stehendes Einfamilienhaus bieten Eigentumswohnungen unbestritten Vorzüge: Der Käufer ge-

niesst die uneingeschränkten Selbstbestimmungsrechte und Freiheiten eines Eigentümers; keine Verwaltung und kein Vermieter können ihm die Wohnung kündigen. Der Stockwerkeigentümer darf die Wohnung innen selbst umbauen und so einrichten, wie ihm der Sinn danach steht. Wenn das Objekt zu einem vernünftigen Preis erworben und längerfristig gehalten wird, stellt es zugleich eine kluge Kapitalanlage und Altersvorsorge dar. Solange die Hypothekarzinsen derart tief bleiben wie in den letzten Jahren, gilt auch: Der Besitz einer Eigen-

CHECKLISTE:

STOCKWERKEIGENTUM: DARAUF MÜSSEN SIE ACHTEN

- **VERTRAGSPARTNER:** Wie lange ist der Baupartner schon auf dem Markt aktiv? Haben Sie Referenzen und Betreibungsregisterauszug überprüft?
- **RESERVATION:** Ein Wohnungskauf bedarf in der Schweiz einer öffentlichen Beurkundung. Reservationsverträge sind zwar üblich, aber juristisch heikel. Prüfen Sie die Ausstiegsklauseln und zahlen Sie keine zu hohe Anzahlung (z. Bsp. 20'000 Franken, aber nicht wesentlich mehr).
- **VERTRAG:** Achten Sie darauf, dass sämtliche Verkaufsunterlagen, Broschüren, Angaben auf Websites etc. rein der Werbung dienen und rechtlich nicht bindend sind. Massgeblich ist immer nur der öffentlich beurkundete Vertrag! Manchmal ist dies ein Kaufvertrag, teils auch ein Kaufvertrag fürs Land und ein Werkvertrag fürs Gebäude. Fragen Sie nach, wer für Mängel haftet. In aller Regel lohnt es sich, die ganzen Unterlagen von einer unabhängigen Fachperson prüfen zu lassen.
- **BAUBESCHRIEB:** Achten Sie darauf, dass die Wohnung und das Gebäude detailliert beschrieben sind. Der Baubeschrieb ist nur bindend, wenn er ausdrücklich Teil des Vertrags ist.

DIE EXPERTEN

FORMELL KORREKTE BAUABNAHME

«Die meisten Käufer sind stark auf ihre eigene Wohnung fokussiert, etwa den Innenausbau oder die Budgets für Küchen und Böden etc. Dabei geht oft vergessen, dass mehr als die Hälfte des Wertes in den gemeinschaftlichen Gebäudeteilen liegt: Dach, Fassade, Heizung, Lüftung, Rohbau, Aussenräume, Tiefgarage etc. De facto ist ein Wasserschaden in der Garage natürlich von viel grösserer Tragweite als ein kleiner Parkettschaden. Wichtig ist dabei eine formell korrekte Bauabnahme der ge-



OTHMAR
HELBLING,
Bauherrenberater,
Rapperswil

meinschaftlichen Gebäudeteile. Dabei kann es sich auch lohnen, sich kompetenten Rat zu holen und einen eigenen Experten für die Übergabe des fertigen Baus aufzubieten. Dabei sollten die Käufer auch sorgfältiger darauf achten, was ihnen bei den gemeinschaftlichen Gebäudeteilen wirklich verbindlich versprochen ist. Manche Leute sind dann überrascht, wenn die massgeblichen Pläne im Garten nicht einmal eine Bepflanzung umfassen und das Treppenhaus lediglich mit rohen Betonelementen versehen ist.»

PERSÖNLICHE ANSPRÜCHE SIND WICHTIG

«Beim Kauf von Stockwerkeigentum müssen wir die Lage der Liegenschaft, die baulichen Gegebenheiten und die rechtlichen Aspekte auseinanderhalten. Was die Lage und die baulichen Gegebenheiten betrifft, sind die persönlichen Bedürfnisse und Ansprüche wichtig. Bei den rechtlichen Aspekten sollte man zusätzlich zum Kaufvertrag die Begründungsurkunde, das Reglement und bei bestehenden



DOMINIK ROMANG,
Rechtsanwalt
und Präsident
Schweizer Stockwerk-
eigentümerverband

Gemeinschaften auch die bisherigen Beschlussprotokolle konsultieren. Handelt es sich um einen Neubau, kommt insbesondere noch das sorgfältige Studium des Baubeschriebs dazu. Fällt dieser Beschrieb allzu vage aus, muss man sich in der Folge nicht wundern, wenn es der Verkäufer bei der billigsten Variante bewenden lässt. Diese Unterlagen sowie allenfalls auch die Bausubstanz sollte man vor einem Kauf durch eine Fachperson prüfen lassen.»



Hängeschaukel
Yorick Belastbarkeit bis 120 kg

259.-



Auch online erhältlich:
ottos.ch

Relaxstuhl
Athen div. Positionen verstellbar

59.-



Auch online erhältlich:
ottos.ch

Schaukelstuhl
Manolo Belastbarkeit bis 100 kg, 77 x 89 x 150 cm

79.-



Auch online erhältlich:
ottos.ch

Gartengarnitur

Barbena Kunststoffgeflecht Twin-Wicker grau aufgeraut, Kissen Stoff Polyester grau, Gestell Aluminium (rostfrei), Garnitur: 210/270 x 65 x 90 cm, Beistelltisch mit Glasplatte: 110 x 27 x 55 cm



998.-

Auch online erhältlich:
ottos.ch



—> tumswohnung kostet inklusive Zinsen und Nebenkosten meist weniger als die Miete einer vergleichbaren Wohnung. Erst recht schneiden Eigentumswohnungen in diesem Vergleich vorteilhaft ab, weil sie meist grosszügiger bemessen und besser ausgestattet sind als so manche Mietwohnung. Ein Appartement gilt zudem als pflegeleicht und unkompliziert – so ist es kein Zufall, dass gerade auch viele frühere Eigentümer von Einfamilienhäusern im Alter gerne in eine Stockwerkeinheit ziehen, wo sie weder Rasen mähen noch Gartenbeete jäten müssen.

— DRUM PRÜFE, WER SICH BINDET

Der Kauf einer Eigentumswohnung will dennoch wohl überlegt sein, sonst drohen unangenehme Überraschungen. Käufer sollten sich zunächst mit den rechtlichen Grundlagen vertraut machen – relevant sind die oft komplexen gesetzlichen Bestimmungen übers Stockwerkeigentum, Miteigentum und teils über das Vereinsrecht. Das Gesetz, aber auch das Reglement der Stockwerkeigentü-

mer und der Begründungsakt (siehe Kasten) regeln die wichtigsten Punkte und Eckpfeiler wie Rechte und Pflichten, Mehrheitsverhältnisse und Abstimmungsquoten an den Jahresversammlungen, Kosten, Lasten und Wertquoten. Mit dem Kauf einer Stockwerkeinheit erwirbt man als Käufer einen Miteigentumsanteil an einem Gesamtgrundstück und den darauf erstellten Gebäuden. Damit ist das sogenannte Sonderrecht verbunden, bestimmte, in sich abgeschlossene Gebäudeteile wie eben eine Wohnung, einen Keller oder Nebenraum ausschliesslich zu nutzen und innen auszubauen. Doch als Stockwerkeigentümer kann man nur in den eigenen vier Wänden wirklich schalten und walten wie man will (solange dadurch andere Nachbarn nicht beeinträchtigt werden), über den Rest der Liegenschaft respektive über die gemeinschaftlichen Gebäudeteile wie äusseres Erscheinungsbild, Fassade und Tragkonstruktion, meist auch über Tiefgarage und Aussenräume bestimmt aber die Gemeinschaft.

ADRESSEN UND BERATUNGSSTELLEN:

Schweizer Stockwerkeigentümerverband, Tel. 043 244 56 40, www.stockwerk.ch

Kammer unabhängiger Bauherrenberater (KUB) Siehe auch www.kub.ch

Checkliste -> siehe Präsentationen -> Checkliste „Kauf ab Plan / 10 goldene Regeln für Bauherren“

LITERATUR:

Mathias Birrer: Stockwerkeigentum, Beobachter Buchverlag 2016, Paperback, circa 40 Franken.

Heinz Rey, Lukas Maetzke: Schweizerisches Stockwerkeigentum, Schulthess Verlag, 2009 Zürich, circa 60 Franken.

KOLUMNE



— MARKUS RUF —
REDAKTOR

BLING BLING

— DAS LEBEN WAR AUCH SCHON EINFACHER, obwohl wir immer mehr von intelligenten Geräten und Services umgeben sind. Wir fahren Autos, die den Abstand zum Vordermann automatisch regulieren und lassen uns vom GPS auf dem kürzestem Weg zum Ziel dirigieren. Oder wir spielen Solitaire gegen den Computer. Unsere Einkäufe lassen wir direkt vom Bankkonto abbuchen. Und für Termine, Kontakte, Geburtstage, Telefonnummer und Namen fragen wir einfach unser Handy.

Klar, für unser Hirn wird das Leben einfacher, weil wir es durch fremde Intelligenzen entlasten. Diese rechnen, übersetzen, archivieren, suchen, bewerten und lösen unsere Probleme superschnell und fehlerfrei, selbst nachts um drei Uhr. Alles easy, alles einfach. Also wo ist das Problem?

— ZWISCHEN MENSCHEN wird das Leben komplizierter! Mit Siri und anderen Sprachautomaten reden wir bereits wie mit Menschen und mit unseren Freunden, Bekannten und Nachbarn reden wir per Whatsapp! Whatsapp? Da hat uns Mark Zuckerberg in ein wahres Dilemma manövriert. Alles sofort, alles online, immer mittendrin! Das Leben sollte einfacher werden. Wurde es aber nicht. Wir schreiben uns die Finger wund!

— ES GAB EIN ZEITALTER, da genügte für ein Date oder eine Einladung ein kurzer Telefonanruf. Mit einem Gespräch waren Ort und Zeitpunkt geregelt. Und heute? Wir greifen zum Handy. Whatsapp soll das für uns erledigen. Auch schnell, aber unpersönlich hinter Buchstaben versteckt. Eine direkte Abfuhr wollen wir unserem Gefühlsleben nicht antun.

FISCHLIS HABEN BESCHLOSSEN, ihre Nachbarn zum Nachtessen einzuladen. Also greift Frank Fischli zum Handy und eröffnet den Chat.

FISCHLI (SCHREIBT): «Lust auf lustigen Abend?»
Drei Stunden später: Bling!

HUBER: «Essen und Tratschen? Immer dabei!»

FISCHLI: «Wunderbar, Sa bei uns!»

Am nächsten Tag: Bling!

HUBER: «Wir glauben, wir sind an der Reihe...»

FISCHLI: «Oh, ist ja egal wo, Hauptsache, es ist!»

Am übernächsten Tag: Bling!

HUBER: «Maya möchte ein Tiramisu kreieren!»

FISCHLI: «Kann sie ja nächstes Mal!»

Am überübernächsten Tag: Bling.

HUBER: «Malheur...Passt auch eine Woche später?»

FISCHLI: «Kein Beinbruch, geht auch!»

Zwei Tage vor dem Termin: Bling

FISCHLI: «Hundesitter streikt, also bei uns?..»

HUBER: «mmmh, ach so, verstehe.» ...

— NACH MEHRTÄGIGEM HIN UND HER haben es die beiden geschafft, meinten sie. Am vereinbarten Samstagabend warteten vor festlich geschmückten Tischen Fischli auf Huber und Huber auf Fischli... Dumm gelaufen. Soviel zum einfachen Leben.

— UND SO SCHWIRREN tagtäglich Milliarden von Whatsapp-Nachrichten um die Welt und beanspruchen unsere Lebenszeit! Eigentlich müsste man sich freuen, dass wieder geschrieben wird! Aber oje. Auf dem Smartphone herrscht Rechtschrei-



UND HEUTE? WIR GREIFEN
ZUM HANDY. WHATSAPP SOLL
DAS FÜR UNS ERLEDIGEN.
AUCH SCHNELL, ABER
UNPERSÖNLICH HINTER
BUCHSTABEN VERSTECKT

be-Anarchie. Wortfetzen, Kauderwelsch und vollständige Grammatikfreiheit beherrschen die Chats. Und wenn der Wortschatz fehlt, greift man zu Smileys.

— OH, ICH MUSS ABKLEMMEN, liebe Leserin und lieber Leser, mein iPhone meldet sich schon wieder. Es haben sich bereits 24 Whatsapp-Nachrichten angesammelt... Geburtstag! Auch meine Tochter gratuliert mir: «Grats 62iiiiii... Hdmfg XD Co»



Entdecke jetzt das grösste
Frühlingssortiment der Schweiz!

**WIR
HELFEN
MACHEN**

coop
Für mich und dich. **bau+hobby**



«Vögel können Glas nicht erkennen, sondern sehen nur die Landschaft, die sich darin spiegelt»

DR. EVA INDERWILDI, PROJEKTLEITERIN
VÖGEL UND GLAS BEI BIRDLIFE SCHWEIZ

DRAUSSEN



**EIN
GARTEN
VOLLER
VÖGEL**

Vögel im Garten sind echte Nützlinge, denn sie bringen nicht nur Stimmung und Farbe mit, sondern machen sich auch gern über Schädlinge wie Läuse und Raupen her. TEXT — HELEN WEISS —→



Mit reichem Nahrungsangebot, guten Versteckmöglichkeiten und geeigneten Brutplätzen lassen sich Piepmätze bestens verführen.

«GLASFLÄCHEN SIND TÖDLICHE FALLEN FÜR VÖGEL»

DIE EXPERTIN



DR. EVA INDERWILDI,
Projektleiterin Vögel und Glas bei
BirdLife Schweiz

Vögel können Glas nicht erkennen, sondern sehen nur die Landschaft, die sich darin spiegelt. Deshalb fliegen die gefiederten Wildtiere oft mit voller Wucht in die Scheibe. Jährlich sterben auf diese Art schätzungsweise eine Million Vögel in der Schweiz. Bei Neubauten können zum Schutz der Vögel Markierungen wie Streifen oder graphische Muster vom Hersteller direkt ins Glas geätzt werden. Die Form der Musterung ist dabei egal, wichtig ist jedoch, dass der Abstand zwischen den Markierungen nicht grösser als zehn Zentimeter ist. Dadurch wird die Spiegelung unterbrochen und die Scheibe wird von Vögeln als Hindernis erkannt.

Greifvogel-Silhouetten nützen hingegen nichts – sie haben keine abschreckende Feindwirkung, wie man das früher dachte. Sie wirken nur, wenn sie wie alle Markierungen, dicht angebracht werden. Die schwarzen Kleber sind in der Dämmerung für Vögel auch weniger gut erkennbar. Wirksam sind hingegen weisse oder gelbe ein Zentimeter breite vertikale Streifen, die in einem Abstand von maximal zehn Zentimeter angebracht werden. Auch Kinderzeichnungen mit Fensterfarbe, Schnüre oder Wandtattoos zeigen Wirkung. Wichtig ist jedoch, dass die Markierung aussen am Glas angebracht wird, damit sie die Spiegelung unterbricht.»

TIPP



AB INS PARADIES

Nicht allein mit den geeigneten Pflanzen lässt sich ein Garten vogelfreundlich gestalten. Mit Sand-, Ast- oder Komposthaufen sowie einer Wasserstelle werden Bademöglichkeiten, Unterschlupf und weitere Nahrungsgründe zur Verfügung gestellt. Wichtig ist bei allen vogelfreundlichen Massnahmen eine gewisse Sicherheit vor Räufern. Idealerweise pflanzt man einige Büsche oder dornige Sträucher in die Nähe, die als Sichtschutz, Zufluchtsort und Nistplatz dienen. Wer zudem jetzt im Frühjahr Bäume und Sträucher beschneidet, sollte das Schnittgut nicht entsorgen, sondern es in einer Gartenecke zu einem Haufen schichten. Rotkehlchen und Zaunkönig freuen sich über die Brutmöglichkeit, denn sie lieben es bodennah. Für Amseln sind hingegen vor allem mit Efeu oder wildem Wein bewachsene Hausfassaden ein Paradies. Eine Trockenmauer ist zudem ein idealer Futterlieferant für Kleiber, Meisen und Zaunkönig. In den unverfugten Ritzen tummeln sich nämlich zahlreiche Insekten, die genau den Geschmack der Vögel treffen.

cher beschneidet, sollte das Schnittgut nicht entsorgen, sondern es in einer Gartenecke zu einem Haufen schichten. Rotkehlchen und Zaunkönig freuen sich über die Brutmöglichkeit, denn sie lieben es bodennah. Für Amseln sind hingegen vor allem mit Efeu oder wildem Wein bewachsene Hausfassaden ein Paradies. Eine Trockenmauer ist zudem ein idealer Futterlieferant für Kleiber, Meisen und Zaunkönig. In den unverfugten Ritzen tummeln sich nämlich zahlreiche Insekten, die genau den Geschmack der Vögel treffen.

GEFIEDERTE FREUNDE

Vögel sind gern gesehene Gäste und lassen sich mit etwas Geschick problemlos in den Garten locken. Eins jedoch gleich vorweg: Die Piepmätze mögens wild-romantisch. Statt geputzelt darf es für die gefiederten Freunde gern etwas unaufgeräumt und wild sein. Zudem sind Vögel ständig auf Futtersuche, weshalb man ihnen ein möglichst reichhaltiges Büffet aufstischen muss. Wer nun überlegt, das Futterhäuschen auch durch den Sommer zu befüllen, ist auf dem Holzweg. Vielmehr geht es darum, auf die richtigen Pflanzen zu setzen.

Dafür ist im Mai die ideale Zeit. Bei der Wahl gilt es, die Vorlieben der Vögel zu berücksichtigen, denn zum Erhalt der Vogelarten ist eine naturnahe Gartengestaltung mit einheimischen Pflanzen die wichtigste Massnahme. Der Lebensraumverlust ist eine der grössten Gefahren für die einheimische Vogelwelt. Gehölze im Garten sollten im Herbst deshalb nicht nur mit ihrem bunten Laub auftrumpfen, sondern auch kräftig Beeren ansetzen. Denn dass Vogelbeere und Pfaffenhütchen ihre Früchte in leuchtendem Orange oder Rot präsentieren, freut nicht nur uns Menschen, sondern auch zahlreiche Vogelarten.

— EINHEIMISCHE ARTEN WÄHLEN —
Für die gefiederten Gartenbewohner bedeuten die Beerensträucher eine wichtige Nahrungsquelle, denn die einheimischen Singvögel haben gerade im Winter ziemlich widrigen Umständen zu trotzen. Mit genügend Nahrung überstehen die kleinen Gesellen selbst klirrenden Frost und Schnee.

Beerensträucher bieten zusätzlich zur Nahrung einen Platz zum Nisten im Frühling. Ausserdem verschönern viele Sträucher im Sommer den Garten mit ihrer Blütenpracht und sind dann auch attraktiv für Bienen und Schmetterlinge. Glücklicherweise ist die Auswahl an geeigneten Pflanzen gross, denn es gibt eine ganze Reihe von Sträuchern, die auf Vögel anziehend wirken. Wichtig ist, dass es sich um einheimische Gewächse handelt – so können Vögel und andere Tiere am meisten profitieren, da sie an die in unseren Breitengraden wachsenden Wildpflanzen am besten angepasst sind.

WAS NUN, KLEINER FLATTERMANN?

Wenn man ein Küken gefunden hat, das bereits flügge ist, ruht es sich meist nur kurz von einem Flugversuch aus. Ist man unsicher, ob es dem Findelvogel gut geht, beobachtet man den Ästling mindestens zwei oder drei Stunden lang. Ist das gefundene Vögelchen hingegen sehr jung, kann man es vorsichtig zurück ins Nest setzen. Auch wenn einem Jungvogel akute Gefahr durch die Nachbarskatze droht, darf man ihn in eine sichere Hecke umsetzen.





Während der kalten Jahreszeit haben Amsel, Drossel, Fink und Star einen «Beerenhunger».

— TÄGLICHER PROTEINNACHSCHUB

Die bei den Vögeln beliebtesten Beerenpflanzen sind Vogelbeerbäum (Sorbus aucuparia), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra) und Gemeines Pfaffenhütchen (Eunymus europaeus). Bis zu 18 verschiedene Vogelarten nutzen diese Gewächse für die Nahrungssuche und als Niststandort. Häufige Gäste an einheimischen Beerenpflanzen sind Amsel, Rotkehlchen und Mönchsgrasmücke. Bevor man jedoch einen Kauf tätigt und sich an die Pflanzung macht, sollte sorgfältig geplant werden: Da die Vogelbeere bis zu 15 Meter hoch werden kann, muss der Standort gut gewählt sein.

Nicht bei allen Vogelarten steht Weichfutter wie Beeren zuoberst auf der Menüliste. Sogenannte Körnerfresser wie etwa Spatzen und zahlreiche Finkenarten freuen sich über Samen von ein- oder mehrjährigen Blüten-

pflanzen. Geeignete Arten sind beispielsweise Mädesüss (Filipendula ulmaria), Natternkopf (Echium vulgare), Nachtkerze (Oenothera biennis), Färberkamille (Cotinetoria) oder Wilde Möhre (Daucus carota subsp. Carota). Die Blütenstauden locken während des Sommers zahlreiche Insekten in den Garten, wodurch das Vogelbüffet stets um frische Proteine bereichert wird.

LINKS & LITERATUR:

«VÖGEL RUND UMS HAUS» Infobroschüre der Schweizerischen Vogelwarte Sempach. Download unter: www.vogelwarte.ch/de/shop/broschueren
Tipps zu Vögel und Glas: www.birdlife.ch/glas
Tipps zum vogelfreundlichen Garten: www.birdlife.ch > Rat + Tat > Natur fördern rund ums Haus und im Garten
www.vogelwarte.ch > Vögel der Schweiz > Ratgeber > Vogelfreundlicher Garten



CHECKLISTE:

MIETWOHNUNG FÜR DIE GARTEN-BEWOHNER



VÖGEL FINDEN HEUTE IMMER WENIGER NISTMÖGLICHKEITEN. Mit Nistkästen kann Höhlenbrütern wie Meisen, Star oder Gartenrotschwanz günstiger Wohnraum angeboten werden. Diese Punkte sind beim Aufhängen zu beachten:

- Zum Anbringen von Nistkästen eignen sich am besten ältere Bäume, zur Not tut es auch die Hauswand.
- Damit die Vögel einen freien Anflug auf ihren Nistplatz haben, sollten die Nistkästen nicht zu dicht hängen. Bei einer Gartengrösse von 400 Quadratmetern sind vier bis fünf Kästen ausreichend.
- Wird der Nistkasten in der Nähe von Gebüsch aufgehängt, erleichtert man den Jungvögeln die ersten Flugversuche. Zudem bieten Äste und Zweige gute Start- und Landemöglichkeiten für die Eltern, das Laub bietet zusätzlichen Schutz.
- Um vielen verschiedenen Vogelarten in Garten eine Heimat zu bieten, können Nistkästen mit unterschiedlich grossen Einschluflöffchern angebracht werden.
- Wichtig ist, dass das Flugloch des Nistkastens nach Südosten ausgerichtet ist. Wind und Regen sollten nicht in die Flugöffnung eindringen können.
- Ein Abwehrgürtel um den Stamm hindert Katzen daran, den Baum hochzuklettern und den Nistkasten zu plündern.

FOTO: ANITA STOEWE/SAND/PIXELIO.DE



ADIEU, POLLEN

WENN DER
POLLENFLUG VORBEI
IST, SOLLTE MAN
STOREN & CO. EINER
UMFASSENDE REINIGUNG
UNTERZIEHEN



FOTO: JAKUB USTRZYCKI/SHUTTERSTOCK.COM

— ABWARTEN

Einmal jährlich steht die Grossreinigung von Storen, Fensterläden, Fensterrahmen und Sonnenschutz an – doch wer sich zu früh daran macht, wird sich ärgern. Denn im Frühling fliegen die Pollen und hinterlassen, zusammen mit Feinstaub und anderen Luftpartikeln, eine klebrige Schicht auf horizontalen Flächen. Deshalb sollte man abwarten, bis die Luft wieder klarer ist.

— DER RICHTIGE ZEITPUNKT

Die Pollensaison kann je nach Region und lokaler Flora bis Juni dauern. Wer zum Beispiel den Gartentisch oder andere kleine Aussenflächen an regengeschützter Lage regelmässig säubert, kann den lokalen Pollenflug gut einschätzen. Erst, wenn dieser merklich nachlässt, kann die Storenreinigung in Angriff genommen werden.

— REGELMÄSSIG PUTZEN

Die jährliche Reinigung dieser Aussenflächen ist wichtig, weil sich mit den Jahren der Schmutz richtiggehend einbrennen und die Lackierung der Oberfläche beschädigen kann. Und auch sonst gilt: Je länger man wartet, umso mühsamer wird es, die Ablagerungen zu entfernen.

— SCHONENDE REINIGUNG

Benutzen Sie für die Reinigung von Metall- und Kunststoffteilen eine weiche Bürste, feuchte Lappen und ein mildes Reinigungsmittel. Starke Ablagerungen können von aussen auch mit dem Hochdruckreiniger entfernt werden. Aufgepasst bei textilen Sonnenstoren, hier kann der Hochdruckreiniger die Imprägnierung zerstören. Holzteile dürfen ebenfalls nicht mit hohem Druck gereinigt werden, da dies das Holz beschädigen kann.



HOUZY – IHR DIGITALER HAUSHELFER!

Intelligent sanieren? Wert des Hauses steigern? Haus bewerten? Geräte und Dokumente managen? – Mit Houzy haben Sie Ihr Eigenheim digital im Griff!

Jetzt registrieren und HouzyPremium im Wert von **CHF 216.–** geschenkt bekommen – Gutscheincode: **HM0519**

Einlösen bis zum 30.06.19 auf
www.houzy.ch/premium



BADE- GLÜCK IM EIGENEN GARTEN

TEXT — JULIANE FORSTER

Schwimmen und planschen im eigenen Garten? Es gibt nichts Besseres! Das bestätigen all diejenigen, die bereits eine Bademöglichkeit vor der Terrassentür haben. Um den privaten Badespass zu realisieren, gibt es verschiedene Möglichkeiten.

— DREI SPIELARTEN

Mit dem konventionellen Pool – dazu gehört auch der Minipool –, dem Schwimmteich und dem Naturpool gibt es drei Spielarten mit teils sehr unterschiedlichen Eigenschaften. Grundlegendes Unterscheidungsmerkmal ist die Art der Wasseraufbereitung. Diese bestimmt allerdings eine ganze Reihe weiterer Faktoren wie Platzbedarf und Unterhaltskosten – und bis zu einem gewissen Punkt auch die Optik der Anlage. Am Anfang aller Überlegungen sollte deshalb die Frage stehen: Welcher Typ Badegelegenheit passt zu den eigenen Wünschen und Gewohnheiten und zu den Gegebenheiten des Gartens?

“GRUNDLEGENDES UNTERSCHIEDSMERKMAL IST DIE ART DER WASSERAUFBEREITUNG”

Die Entscheidung für das eine oder andere System sollten Gartenbesitzer auf jeden Fall gut durchdacht und erst nach ausführlichem Beratungsgespräch treffen, denn so ein Badegarten ist eine komplexe Sache sowohl in gestalterischer als auch in technischer Hinsicht, für deren Realisierung man unbedingt professionelle Unterstützung in Anspruch nehmen sollte.

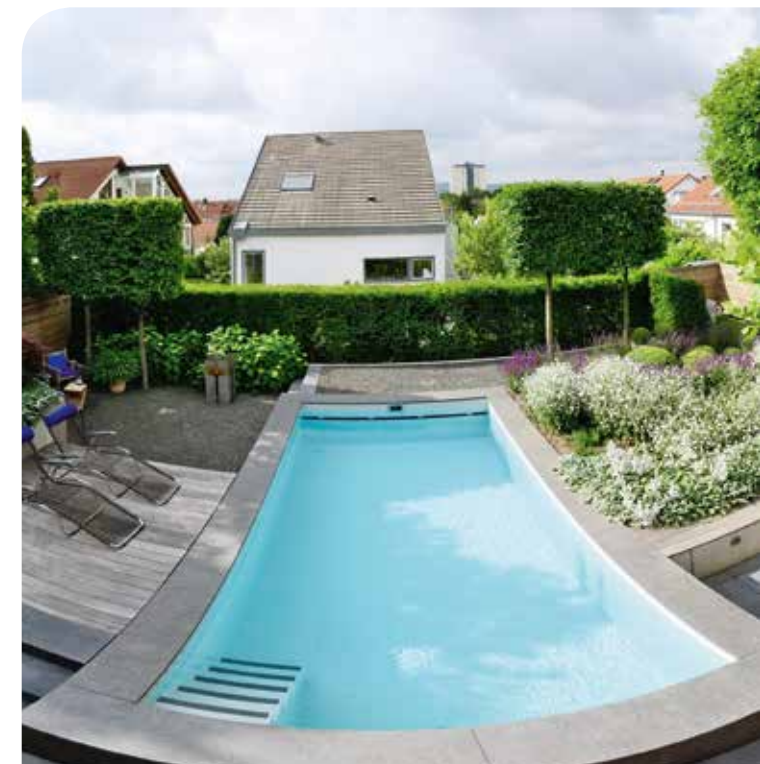
— DER KLASSISCHE POOL

Die Wasseraufbereitung erfolgt hier mittels chemischer Zusätze, meist Chlor; aber auch Salzwasserpools sind möglich. Diese Art der Wasseraufbereitung bietet ein Höchstmass an Sicherheit für eine gleichbleibend gute



Die Formgebung von konventionellem Pool und Naturpool ist völlig frei.

Wasserqualität, vor allem, wenn zur Ausstattung auch eine automatische Dosieranlage für die Zusätze gehört. Sind diese richtig dosiert, lassen sich Augen- und Hautreizungen weitgehend vermeiden, und auch den ungeliebten typischen Schwimmbadgeruch gibt es dann nicht. Baulich ist man beim konventionellen Pool sehr flexibel und vollkommen frei bei Formgebung und Grösse. Um richtig schwimmen zu können, braucht man eine Länge von mindestens acht Metern – oder eine Gegenstromanlage! Zum Abkühlen und Entspannen reicht aber schon ein sogenannter Minipool, den es ab zwei mal zwei Metern gibt und der sogar auf einer Terrasse Platz findet. Die Ausstattungsmöglichkeiten für einen klassischen Pool sind sehr umfangreich. Überlegenswert ist in jedem Fall eine Poolabdeckung. Sie schützt das Wasser zum einen vor dem Auskühlen und zum anderen vor Schmutzeintrag.



WELCHER POOL IST DER RICHTIGE?

DER EXPERTE



HANS-PETER FORSTER,
Inhaber Forster Gartenbau AG,
Titterten

DER KLASSISCHE POOL mit chemischer Wasseraufbereitung gilt als ausgesprochen pflegeleicht, die Wasserqualität ist sehr konstant. Neben Strom für das Beheizen des Wassers, den Betrieb von Pumpen und Filtern sowie die automatische Dosierungsanlage für das Chlor fällt aus ökologischer Sicht der Wasserwechsel ins Gewicht, der alle zwei bis drei Jahre ansteht.

BEIM SCHWIMMTEICH ist die Ökobilanz sehr positiv: keine Chemie im Wasser, je nach Typ wenig bis gar kein Stromverbrauch, kein Wasserwechsel. Lediglich das regelmässige Absaugen von Sedimenten verursacht Kosten. Ob man den ein- bis zweimal jährlich anstehenden Rückschnitt der Teichpflanzen selbst erledigt oder eine Firma beauftragt, kann jeder Teichbesitzer selbst entscheiden.

Wer einen Schwimmteich wählt, sollte wissen, dass sich das Wasser je nach Witterungseinflüssen und Umwelteintrag schon einmal eintrüben kann. Ein gut konzipiertes System wird sein Gleichgewicht aber nach kurzer Zeit von selbst wiedererlangen.

DER NATURPOOL ist in Sachen Unterhalt unkompliziert. Stromkosten für Pumpe, Filter, Skimmer, Beheizung und Poolroboter fallen ebenfalls an, die Anlagen sind jedoch wartungsarm. Der Biofilter sollte jährlich mindestens ein- bis zweimal gereinigt werden. Das kann der Poolbesitzer auch selbst machen. Eine Kontrolle des Gesamtsystems durch den Fachmann ist einmal pro Jahr in jedem Fall sehr zu empfehlen. Ein Wasserwechsel ist nicht erforderlich.



“
IN SACHEN PFLEGE IST
DER BIOPOOL GEGENÜBER
DEM KLASSISCHEN POOL
UNKOMPLIZIERTER
”

Bei Naturpool und Schwimmteich
wird das Wasser rein biologisch
aufbereitet, völlig chemiefrei.

— DER SCHWIMMTEICH

Die Wasseraufbereitung des Schwimmteichs übernehmen hauptsächlich Pflanzen und Mikroorganismen. Je nach gewünschtem Schwimmteichtyp reicht das Spektrum des Technikeinsatzes von null bis hin zu Hightech. Für ein harmonisches Gesamtbild und die Wirkung als natürliches Gewässer haben Schwimmteiche oft organische Formen. Unabhängig vom Umfang des Technikeinsatzes beanspruchen Schwimmteiche durch die notwendige Aufteilung in Regenerationszone und Schwimmbereich recht viel Platz im Garten. Mit einem Schwimmteich zieht in aller Regel immer reichlich neues Grün in den Garten und auch Tiere lassen meist nicht lange auf sich warten. Damit passt ein Schwimmteich vortrefflich in einen Garten, in dem Genuss und Natürlichkeit gross geschrieben werden. Er ist auch im Winter eine Bereicherung für den Garten – optisch auf jeden Fall, und wenn er richtig zufriert, kann man auf ihm sogar Schlittschuh fahren. Wie cool ist das denn!



Dieser Beitrag ist eine Zusammenarbeit von HAUSmagazin und



WINDGESCHÜTZTE LICHTER

Bald geht es wieder raus auf den Balkon, die Terrasse oder in den Garten. Die Vorfreude darauf wollte ich kreativ und zugleich wetterfest in Form von Windlichtern umsetzen. Als Trägerelement kamen mir Pflastersteine in den Sinn, Beton als Werkstoff – nur woraus sollte der Windschutz werden? Metall. Noch unentschlossen stöberte ich durch Hobby- und Baumärkte.



Beim Herumstöbern fällt mir manchmal ein Objekt ins Auge, das mich inspiriert: dieses Mal waren es die Handspaten. Die Form der Schaufeln erschien mir geradezu ideal für Windlichter. So kaufte ich zwei und stand vor der Frage wie ich die Handgriffe abkriegen sollte? Mit einer Metalltrennscheibe geht das ruck zuck, nur woher nehmen? Ich besuchte meinen Garagisten und ein freundliches Biteschön löste das Problem im Nu. Das Abtrennen liess sich natürlich auch selbst in der Metallwerkstatt eines Gemeinschaftszentrums oder im Dynamo Zürich erledigen. Die Schaufeln waren mir dann etwas zu glänzend, so dass ich diese mit meiner Handschleifmaschine und einer Scheibe Gitterleinen anschliff. Danach bemalte ich die Schaufeln mit einem schlichten muschelweissen Streifen. Hier kann man kreativ sein, Mellatic Farben auch in Gold, Silber oder Bronze verwenden und nach Lust und Laune

Muster oder Formen auf die Schaufeln malen. Dann schnitt ich zwei leere Milchpackungen quadratisch ab; meine Vorstellung war ja, die Trägerelemente wie Pflastersteine aussehen zu lassen. Die Griffe der Schaufeln ummantelte ich mit einem Stück Maschen draht, damit sich der Griff im Beton gut verkeilen würde.

Dann rührte ich den Beton an, ohne Klumpen in der Konsistenz von einer Crème, und befüllte die vorbereiteten Tetra Pack-Quadrate. Für die Position der Teelichter stelle ich zwei Espressobecher aus Karton bereit, schnitt diese in Form und beschwerte sie mit Kieselsteinen, damit sie einen Eindruck hinterliessen. Ich würde da zu Plastikbechern raten, da sich der Karton auflöst. Nach etwa 6 Stunden Trocknung pulte ich die Espressobecher raus, kratzte die Abstellflächen und die Ränder noch etwas frei, löste das Tetra Pack und liess dann alles gut trocknen.

BASTEL ECKE



HANDWERKLICHES
MIT SANDRA

TIPP:

Man kann die Windlichter auch grösser anfertigen, anstelle von Handspaten könnte man die Blätter von Schaufeln verwenden. Oder auch den Stil dran lassen, so kämen die Lichter höher zu stehen. Bei dieser Variante wäre dann noch ein Träger für die Kerzen anzuschweissen und der Fuss sollte massiver ausfallen. Gemeinschaftszentren verfügen über offene Metallwerkstätten.



MATERIALLISTE:

- 2 Handspaten aus Edelstahl, bei Miogarden Fr. 7.90/Stück
- 1 Eimer Kreativ-Beton, bei coop Bau+Hobby Fr. 24.95
- 2 Tetra Pack
- 2 kleine Plastiktrinkbecher
- Abdeckband, Pinsel, Sandpapier
- Farbe Muschelweiss, Lascaux, ab Fr. 8.65
- Scheiben Gitterleinen 93, kwb 80 universal, bei Landi, Fr. 4.95
- Materialkosten 50 - 60 Franken



*Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Alle Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer, Versand und Gebühren. Preisänderungen oder typographische Fehler sind vorbehalten.

PREMIUM-KUNDEN

FR. **39.-**
STATT FR. 57.-*

LESERPREIS
FR. **45.-**



CITRONELLA KERZEN-SET

Die Gartenparty ist in vollem Gange und man sitzt draussen gemütlich beisammen. Wären da nur nicht die lästigen Mücken, die herum-schwirren und juckende Stiche hinterlassen. Die dekorativen Citronella Kerzen, mit natürlichem Öl aus Zitronengras, sind ein gutes Mittel gegen Mücken. Für uns Menschen duftet es ganz normal und angenehm nach Zitronen, aber für Mücken ist der Duft abstoßend. Zusätzlich erhalten Sie ein nachfüllbares Stabfeuerzeug. **Versandkosten inklusive.**

PREMIUM-KUNDEN

FR. **94.-**
STATT FR. 129.-*

LESERPREIS
FR. **113.-**



FEUERSCHALE IKARUS

Mit der Feuerschale von «La Hacienda» können Sie auch an kühleren Abenden bis spät in die Nacht die angenehme Wärme und das knistern des Feuers geniessen. Die Schale ist aus Gusseisen, während der Standfuss aus hochwertigem Stahl gefertigt ist. Der Durchmesser der Schale ist 66 cm und die Höhe 50 cm. **Versandkosten inklusive.**

PREMIUM-KUNDEN

FR. **199.-**
STATT FR. 249.-*

LESERPREIS
FR. **224.-**



Material: Stahl
pulverbeschichtet
Höhe: ca. 57 cm
Gewicht: ca. 20,5 kg

GRILLFASS BBQ

Das Grillfass BBQ ist ein absoluter Blickfang und vereint darüber hinaus alle Eigenschaften, die Sie sich von einem multifunktionellen BBQ-Grill wünschen: Grillen, Räuchern und Garen. Ebenso kann es als offene Feuerstelle für gemütliche Stunden oder als Smoker genutzt werden. Der Grill verfügt über eine ablesbare Temperaturanzeige im Deckel. Die drei Einzelsegmente können einfach mittels Bajonetverschluss montiert oder demontiert werden. So können Sie das Grillfass platzsparend aufbewahren. **Versandkosten inklusive.**



PREMIUM-KUNDEN

FR. **49.-**
STATT FR. 69.90 *

LESERPREIS
FR. **56.-**

12-TEILIGES STEAK- BESTECK-SET

Wer ein saftiges Steak auf dem Teller liegen hat, freut sich über ein scharfes Messer in der Hand. Zum Steakbesteck gehören sechs Messer mit besonders scharfen Klingen aus Spezialklingenstahl, die mit Wellenschliff versehen sind. Die sechs Steakbesteck-Gabeln haben extralange und spitze Zinken, um die Fleischstücke aufzuspiessen. Mit der Aussenkante lassen sich Folienkartoffeln und Gemüse leicht zerteilen. Das Steakbesteckset ist aus Cromargan® Edelstahl Rostfrei 18/10 und kann in der Spülmaschine gereinigt werden. Geliefert wird das Besteckset in einer praktischen Holzbox, in der das Besteck versorgt werden kann. **Lieferfrist: ca. 10-14 Arbeitstage. Versandkosten inklusive.**



BURGERPRESSE

Die Verwendung der Burgerpresse von «WMF» ist einfach: Die vorbereitete Fleischmasse in den Behälter legen und mithilfe des Stempels pressen. Die Burgerpresse formt die Hackfleischscheiben schnell und gleichmässig. Durch das gleichmässige Pressen werden die Patties stabiler und verformen sich nicht unschön auf dem Grill. Der Boden der Presse ist aus Kunststoff, der Stempel aus Cromargan®: Edelstahl Rostfrei 18/10 gefertigt. Nach Gebrauch wird die Burgerpresse in der Spülmaschine wieder sauber. **Lieferfrist: ca. 10-14 Arbeitstage. Versandkosten inklusive.**



PREMIUM-KUNDEN

FR. **21.-**
STATT FR. 28.-*

LESERPREIS
FR. **24.-**



**WEITERE
ANGEBOTE
FINDEN SIE
UNTER
haus-shop.ch**

HAUS SHOP BESTELLSCHEIN

	ANZAHL	PREIS
Feuerschale Ikarus		
Citronella Kerzen-Set		
Grillfass BBQ		
12-teiliges Steakbesteck-Set		
Burgerpresse		

- ☐ Ich will für 38 Franken pro Jahr Premium-Kunde werden
☐ Ich bin bereits Premium-Kunde

Name _____
 Vorname _____
 Strasse/Nr. _____
 PLZ/Ort _____
 Tel./Mobile _____
 E-Mail _____
 Datum _____
 Unterschrift _____

Coupon einenden an:
Haus Magazin, Räfelfstrasse 28, 8045 Zürich
 Angebot gültig in der Schweiz. Inkl. 7.7 % MwSt.
 Vorauskasse bei Bestellung über Fr. 250.-.



Moderation:
Beatrice Müller,
Ex-Moderatorin
Tagesschau SRF

PROGRAMM

18:00 Uhr	Türöffnung
18:30 Uhr	Begrüssung/ Einleitung
18:45 Uhr	Analyse Energiever- brauch/ Angebote Energieberatung/ Teil- und Gesamt- sanierung
19:10 Uhr	Richtige Sanierung der Gebäudehülle
19:30 Uhr	Renovation der Fenster
19:50 Uhr	Erfolgreicher Heizungsersatz/ Heiz- systeme im Vergleich
20:10 Uhr	Förderprogramme Bund und Kanton/ Abzugsbe- rechtigung Steuern/ Unterschied Werterhalt und Wertvermehrung
anschl.	Apéro riche



EINLADUNG FÜR HAUSEIGENTÜMER

ENERGIEKOSTEN SPAREN
DURCH GEBÄUDESANIERUNG
UND HEIZUNGSERSATZ

Rund die Hälfte des schweizerischen Energieverbrauchs wird für den Betrieb von Gebäuden verwendet. Bei Wohnhäusern älteren Jahrgangs ist die Sanierung die Gelegenheit zur Verringerung des Energieverbrauchs.

Als Faustregel für das Sparpotenzial gilt: Die energetische Sanierung der Aussenhülle kann den Heizwärmebedarf um rund einen Drittel reduzieren. Mit neuen Fenstern werden die Wärmeverluste bis zu 20 % gesenkt. Aber aufgepasst: Die Sanierung der Gebäudehülle und Fenster beeinflusst den Leistungsbedarf des Heizsystems. Der geringere Bedarf führt dazu, dass die Heizungsanlage in einer kleineren Leistungsklasse ausgewählt werden kann. Ausserdem kann, abhängig von den jeweiligen Erneuerungsmassnahmen, ein Gesuch für Förderbeiträge bei Bund oder Kanton gestellt werden.

Wie Sie ihr Gebäude energetisch sanieren, von der Sanierung profitieren und was Sie unbedingt beachten müssen, um Folgekosten zu vermeiden – alle diese Infos erhalten Sie an unserem Infoabend:

**DIENSTAG, 28. MAI 2019
IN LANGENTHAL**
Parkhotel Langenthal,
Weststrasse 90, 4900 Langenthal

**DIENSTAG, 18. JUNI
2019 IN VOLKETSWIL**
Bauarena, Industriestrasse 18,
8604 Volketswil

ANMELDUNG

JA, ich möchte am Informationsabend zum Thema
GEBÄUDESANIERUNG & HEIZUNGSERSATZ
teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenlos und an keinerlei
Bedingungen geknüpft. Die Anmeldungen werden nach ihrem
Eingang erfasst und schriftlich bestätigt.

☐ 28. Mai 2019 in Langenthal ☐ 18. Juni 2019 in Volketswil

Coupon einsenden an: **Haus Magazin, Räfelstrasse 28, 8045 Zürich**
Anmeldung per E-Mail: info@hausmagazin.ch
(Absender nicht vergessen)
Oder wählen Sie einfach: Telefon 043 500 40 40
oder auf hausmagazin.ch/infoabend

KOSTENLOSER
INFOABENDHAUS
FORUM

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Mobile

Anzahl Personen



EINLADUNG FÜR HAUSEIGENTÜMER

VOM BAD ZUR
WOHLFÜHLOASE

**Die einstige «Nasszelle» hat sich
längst zur Wohlfühlzone gemausert –
hier trifft Funktionalität auf Design.**



Gross im Trend sind bodenebene Duschen. Sie sehen nicht nur chic aus, sondern brauchen wenig Platz. Lichtkonzepte mit LED lösen die klassische Spiegelschrankbeleuchtung ab. Auch punkto Materialien, Farben und Formen haben Sie heute die Qual der Wahl. Entspricht das Badezimmer nicht mehr Ihren heutigen Ansprüchen? Träumen Sie von einem Bad, in dem Sie gut in den Tag starten und sich abends entspannen können? Dann ist es Zeit, die Planung Ihres Traumbads anzugehen. Eine Modernisierung wird nicht einfacher, wenn ein Raum klein ist – im Gegenteil. Es lohnt sich, die eigenen Möglichkeiten und Bedürfnisse sorgfältig auszuloten.

**DONNERSTAG, 6. JUNI
2019 IN VOLKETSWIL**
Bauarena, Industriestrasse 18,
8604 Volketswil

RICHNER
bauarena
VOLKETSWIL



Moderation:
Beatrice Müller,
Ex-Moderatorin
Tagesschau SRF

PROGRAMM

18:00 Uhr	Türöffnung
18:30 Uhr	Begrüssung/ Einleitung
18:35 Uhr	Planung bei Renovation: Informationen u.a. Bedürfnisse, Trends, Stil und Ergonomie, techni- sche Möglichkeiten, Kos- tenplanung. Unterschied Gäste- und «grosses» Badezimmer.
19:00 Uhr	Neue Trends im Bad: Informationen u.a. über Formen und Linien, Materialien, Kontraste, Stauraum, Licht. Freistehende und Eck- badewannen. Toiletten und Dusch-WC.
19:25 Uhr	Neue Technologien und Armaturen: Informationen u.a. Bade- wannen-, Waschtisch- und Duscharmaturen. Von Duschwannen über bodenebene bis zur Regendusche.
anschl.	Apéro riche

RICHNER
bauarena
VOLKETSWIL





Moderation:
Beatrice Müller,
Ex-Moderatorin
Tagesschau SRF



PROGRAMM

18:00 Uhr	Türöffnung
18:30 Uhr	Begrüssung/ Einleitung
18:35 Uhr	BODENHEIZUNGEN IN DER SCHWEIZ: Informationen u.a. über Entwicklungen, Rohr- materialien, Energie und Nachhaltigkeit, Sanie- rung, Einfrästechnik.
18:50 Uhr	LIVE DEMONS- TRATION Demonstration u.a. über Drucktest, Roststaub entfernen, Rohr strahlen und anschleifen, naht- lose Innenbeschich- tung mit Epoxydharz.
19:20 Uhr	DISKUSSION: Fragen und Antwor- ten: Die Experten ste- hen dem Publikum für Fragen zur Verfügung.
anschl.	Apéro



LIVE
DEMONSTRATION

EINLADUNG FÜR HAUSEIGENTÜMER

BODENHEIZUNG SANIEREN STATT ERSETZEN

Was normalerweise im Boden versteckt liegt, wird für Sie sichtbar. Erleben Sie hautnah eine Sanierung der Bodenheizung.

Eine Bodenheizung sanieren heisst vorbeugen. Ist Ihre Bodenheizung älter als 30 Jahre? Dann besteht die Gefahr, dass die Rohre schon spröde und verschlammmt sind. Denn zwischen 1970 und 1990 wurden oft Bodenheizungen aus einfachem Kunststoff verbaut. Getreu dem Motto «sanieren statt ersetzen» erleben Sie in einer faszinierenden Demonstration, wie die bestehenden Rohre von Bodenheizungen von innen mit einem Feinschliff poliert und schliesslich neu ausgekleidet werden. Schritt für Schritt erklärt Ihnen der Experte an «offenliegenden» Rohren die Sanierung. Am Schluss dürfen Sie sogar ein Stück saniertes Rohr nach Hause mitnehmen.

**DONNERSTAG, 7. NOVEMBER 2019
IN FREIENBACH**

Naef GROUP,
Schwerzistrasse 4, 8807 Freienbach

ANMELDUNG

JA, ich möchte am Informationsabend zum Thema
«**BODENHEIZUNG SANIEREN
STATT ERSETZEN**»

teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenlos und an keinerlei
Bedingungen geknüpft. Die Anmeldungen werden nach ihrem
Eingang erfasst und schriftlich bestätigt.

☐ 7. November 2019 in Freienbach

Coupon einsenden an: **Haus Magazin, Räfelstrasse 28, 8045 Zürich**
Anmeldung per E-Mail: info@hausmagazin.ch
(Absender nicht vergessen)

Oder wählen Sie einfach: Telefon 043 500 40 40
oder auf hausmagazin.ch/infoabend

KOSTENLOSER INFOABEND

**HAUS
FORUM**

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Mobile

Anzahl Personen

MARKTPLATZ



ELEGANTE GARTENLOUNGE

Die trendige Gartenlounge-Serie Adana besticht durch modernes Design und hohe Qualität. Das Untergestell ist aus rostfreiem Edelstahl, die Sitzflächen und Tischplatten sind aus geöltem FSC®-zertifiziertem Akazienholz und die dazu gehörigen Sitzkissen aus wetterbeständigem Polyester gefertigt. Dank der Einzel-Elemente lässt sich die Lounge individuell zusammenstellen und beliebig kombinieren. Die Masse der einzelnen Möbelstücke sind so aufeinander abgestimmt, dass die Grösse und Form der Lounge ganz auf die persönlichen Bedürfnisse und örtlichen Gegebenheiten angepasst werden kann. Ob auf dem Balkon oder der grosszügigen Gartenterrasse – mit und auf dieser Lounge sind gemütliche Stunden garantiert. www.bauundhobby.ch



MODERN, SYMPATHISCH UND INTUITIV WIE NIE: BWT@HOME-APP

BWT Perla seta sendet über LAN, WLAN oder GSM an Ihr Smartphone alle relevanten Benachrichtigungen wie z. B. Salz-Füllstand oder Service-Hinweise. Mit der BWT@home-App können Sie auch den Urlaubsmodus von der Ferne einstellen, Tipps & Tricks zur Bedienung einsehen oder Kontakt zum BWT-Kundenservice aufnehmen. BWT Perla seta arbeitet dabei flüsterleise. Mit optischen Reizen hingegen geizt das mit vielen Preisen ausgezeichnete und durchdachte Design der BWT Perla seta keineswegs. Durchdacht ist zum Beispiel der in der Chromleiste integrierte Bewegungssensor: Er bemerkt, wenn Sie sich nähern und begrüsst Sie je nach Betriebsstatus mit einem Leuchten im BWT-Tropfen. Bei Blau ist alles in Ordnung; Gelb erinnert z. B. daran, Salz nachzufüllen und bei Rot erfahren Sie am Anlagen-Display, was zu tun ist. www.bwt-aqua.ch

NEUERSCHEINUNG: 52 SCHWEIZER NATUR- SCHÄTZE

Die Schweiz hat einige der schönsten Gärten der Welt. Die britische Gartenexpertin Hester Macdonald beschreibt 52 davon in ihrem neuen Buch «Gardens Schweiz/Suisse/Switzerland», einem mehrsprachigen Guide. Die zarten alpinen Gärten in Schynige Platte im Berner Oberland und das Inselparadies Isole di Brissago am Lago Maggiore zeigen, dass kein anderes Land auf derselben kleinen Fläche eine ähnliche Diversität an Gärten aufweisen kann. Von Zürichs industriellem MFO-Park bis zum Jardin



d'Amandolier in Genf: Die Schweizer Gärtner sind Meister des kreativen Designs und der Gartengestaltung. Und sie sind sehr grosszügig: Die besten Gärten sind für die Öffentlichkeit zugänglich, viele verlangen keinen Eintrittspreis.
Hester Macdonald, Gardens, Bergli Books 2019. Ca. 140 Seiten, ca 29.90 CHF, ISBN 978-3-03869-067-2



GASGRILL SIRIUS 4, 4 BRENNER



HOLZKOHLEGRILL KUMA



PIZZASET KUMA

NACHHALTIG AUF UND UNTER DEM ROST

TEXT — ROBERT WILDI

Sie naht, die grossartige Barbecue-Zeit im eigenen Garten. Um den vielfältigen Leckereien so richtig einzuheizen, kann man sich heute auch bei der Wahl der Holzkohle den Öko-Bonus verdienen.



GASGRILL SIRIUS 3, 3 BRENNER

EINKAUFSLISTE

- Home and More Holzkohlegrill Kuma
- Home and More Pizzaset Kuma
- Home and More Gasgrill Sirius 3, 3 Brenner
- Home and More Gasgrill Sirius 4, 4 Brenner
- Oecoplan Holzkohle 5kg
- Vitogaz Vitolight Füllung, 7,5 kg inkl. CO₂-Abgabe



— DIE GRILLZEIT KANN KOMMEN

Gas, Elektro, Holzkohle: Grillvorlieben sind so individuell wie die Farbwahl der Vorhänge oder der bevorzugte Duft am Körper. Auf einen gemeinsamen Nenner berufen sich jedoch alle Verfechter der einen oder anderen Variante, um Speisen ausserhalb der Küche zu erhitzen: Sie lieben den Frühling und Sommer, denn dann ist die Zeit der Zeiten. Das heisst konkret: Wer es noch nicht getan hat, den Grill jetzt subito aus dem Keller holen, entstauben und reinigen, startklar machen. Es ruft der Hamburger genauso wie der Spiess, das Steak und die Wurst. Ebenso die Pizza, das Schlangensbrot sowie alle möglichen Gemüse- und Pilzsorten. Grillieren ist Spass pur und für manchen Liebhaber gar noch viel mehr, nämlich fast schon eine Religion. Und dies weltweit.

Einen attraktiven Grillsommer verspricht auch die Möglichkeit, das Setting hin und wieder zu verändern. Neben dem Braten und Brutzeln auf dem Rost werden zum Beispiel auch aufsetzbare Pizzasteine immer beliebter. Sie ermöglichen die Erweiterung der kulinarischen Vielfalt und damit den Genussfaktor. Eine gute Falle in fast jedem Garten machen auch massive Feuerschalen, die längst nach dem Verzehr der Grilladen den perfekten Mittelpunkt für Lagerfeuerromantik geben.

— IM REINEN MIT DER UMWELT

Verantwortungsbewusste Hobby-Grillere machen sich sicher auch den einen oder anderen Gedanken, wie sie ihre Barbecues in diesem Sommer angehen wollen. Das beginnt mit dem Vorsondieren: Wo den Grill postieren? Wie aufstellen? Wie empfindlich reagiert überhaupt

mein Nachbar auf Rauch und allenfalls Partylärm? Eine Grillsaison will nur schon aus dieser Sicht gut vorbereitet sein.

Es gibt zwar im Gesetz keine Regelung im Umgang mit «Feuer im Freien». Das heisst: Das Cheminée oder der Grill kann nach eigenem Gutdünken im Garten positioniert werden. Trotzdem sei hier der Ratschlag angebracht, dass man sich mit dem Nachbar partnerschaftlich arrangieren sollte. Wer dem Nebenbewohner penetrante Grilldüfte provokativ um die Nase bläst, muss zwar keine Strafklage befürchten, dafür aber nachhalti-

NACHGEFRAGT «WIR SIND GESPANNT AUF DAS FEEDBACK DER KUNDEN»



YVES HURNI, Purchasing Product Manager Freizeit, Coop Bau+Hobby

Herr Hurni, mit welchen News startet Coop Bau + Hobby in die Grillsaison 2019?

Wir freuen uns, den Kundinnen und Kunden unsere neuen Coop HOME and MORE Gas- und Holzkohlegrills zu präsentieren. Nach einer langen Entwicklungs- und Testzeit sind wir nun auf das Feedback unserer Kundschaft gespannt.

Was macht die neuen HOME and MORE Grills aus?

Bei der Entwicklung der Geräte wurde ein besonderes Augenmerk sowohl auf hochwertige Materialien wie auch auf funktionale Details gelegt. Bei den Gasgrills sorgt eine doppelwandige Haube für eine optimale Isolation. Und die sehr massiven Gusseisenroste speichern die Hitze perfekt und eignen sich damit sowohl fürs scharfe Anbraten wie auch fürs langsame Garen. Seitlich wurde eine Türe mit Push-System angebracht, damit die Gasflasche bequem neben dem Grill platziert werden kann. Aus Sicherheitsgründen sollte die Gasflasche während des Grillierens nämlich nie direkt unter dem Grill verstaut sein. Beim Holzkohlegrill sind die massiven Stahlroste sowie die speziell konstruierten und sehr fein einstellbaren Lüftungsregler hervorzuheben.

Sie bieten Holzkohle mit strengsten Nachhaltigkeitskriterien an. Welche Grillart (Holzkohle, Gas, Elektro) ist eigentlich die nachhaltigste?

Das kann so nicht pauschal beantwortet werden. Es sind schlicht zu viele Faktoren, welche berücksichtigt werden müssten. Tendenziell ist der Elektrogrill, je nach Strom-Mix (Wasserkraft, Solar, Atom) am nachhaltigsten. Aber wie gesagt, eine klare Rangfolge kann so nicht bestimmt werden.

Wodurch zeichnet sich die Linie «Oecoplan» besonders aus?

Oecoplan ist der Nachhaltigkeitspionier seit 1989 und die umweltschonende Alternative zu konventionellen Produkten. Die Oecoplan-Produkte bieten dem Kunden immer einen wahrnehmbaren Mehrwert im Vergleich zu konventionellen Produkten. Wichtig zu erwähnen ist auch die starke Partnerschaft mit WWF. Der WWF empfiehlt Oecoplan zur Förderung von umweltfreundlichen Produkten.

gen Ärger. In Streitfällen gibt der Artikel 684 im Zivilgesetzbuch Auskunft, der ein Verbot für «nicht gerechtfertigte Einwirkungen durch Rauch, Russ, lästige Dünste, Lärm und Erschütterung» festlegt.

Neben der Pflege eines guten nachbarschaftlichen Klimas kann man beim Grillieren aber auch dem echten Klima weniger oder mehr Sorge tragen. Das betrifft vor allem die überzeugten Holzkohlegrillere, die im spezialisierten Fachhandel durchaus Kohle mit strengen Nachhaltigkeitskriterien finden, mit denen sich das gute Gewissen beim Anfeuern nicht in Rauch auflöst.



Dieser Beitrag ist eine Zusammenarbeit von HAUSmagazin und



DER AKKU EROBERT DEN GARTEN

TEXT — TANJA SEUFERT

Akkubetriebene Gartengeräte sind praxistauglich geworden. Gerade Privatanwender schätzen Vorteile wie einen geringeren Lärmpegel sowie einen emissionslosen Betrieb.



Gewicht und Grösse entscheiden darüber, ob handgeführte Akkugeräte alltagstauglich sind.

CHECKLISTE:

KAUF-KRITERIEN FÜR EIN AKKUGERÄT

- Ist das Gerät Teil eines Akkusystems?
- Sind Akku und Ladegerät im Lieferumfang inbegriffen?
- Ist das Gerät leise und leistungsstark?
- Wie lange kann ich mit einem Gerät pro Akkuladung arbeiten?
- Sind Zusatzakkus separat und evtl. in verschiedenen Stärken erhältlich?
- Wie viel Zeit ist für eine Akkuladung nötig?
- Ist das Gerät einfach und ergonomisch zu bedienen?
- Wie schwer ist das Gerät inkl. Akku?
- Wie hoch ist der Preis?



ALLTAGSTAUGLICHE GERÄTE

Ob Rasenmäher, Heckenschere oder Motorsäge, benzinbetriebene Gartengeräte haben jede Menge Power – aber sie produzieren Lärm und Abgase. Deshalb verschwinden sie in Privatgärten zunehmend. Das liegt vor allem daran, dass Akkugeräte immer alltagstauglicher werden: Die Leistung und Laufzeiten haben sich markant verbessert. Ihr meist geringeres Gewicht und die kompakte Grösse vereinfachen das Handling der Geräte.

AM BESTEN EIN AKKUSYSTEM

Wer auf Akkugeräte umsteigen möchte, sollte auf einen Hersteller mit Akkusystem setzen. Damit lassen sich alle Gartengeräte mit den gleichen Akkus betreiben. So lässt sich ein Gartenarbeitstag ohne Unterbrechungen und auch im Team bewältigen: Während sie die Hecke stutzt, mäht er den Rasen – in der Zwischenzeit wird der Akku für die Motorsense geladen. Es steht immer ein geladener Akku zur Verfügung, der sich in alle Geräte einsetzen lässt – und es ist nur eine Ladestation erforderlich.



KOMPAKTHEIT SCHRÄNKT EIN

Die Leistungsfähigkeit eines Gerätes ist nicht so einfach erkennbar. So sagt die Spannung allein nicht viel aus. Ausschlaggebend sind das Zusammenspiel von Spannung und Stromstärke sowie der Aufbau der Elektronik und die Qualität der Komponenten. Das Gesamtsystem muss stimmen. Denn Power allein nützt nichts, wenn das Gerät dadurch zu schwer wird. Gewicht und Grösse sind

besonders bei handgeführten Akkugeräten wie Motorsägen und Heckenscheren zentrale Kriterien.

INTELLIGENTE STEUERUNG

Bei Akkugeräten steht immer nur eine begrenzte Menge Energie pro Ladung zur Verfügung. Deshalb ist die Effizienz des Gesamtsystems besonders wichtig. Ausschlaggebend ist, wie viel Leistung der Batterie beim Werkzeug tatsächlich «ankommt». Dafür braucht es eine intelligente Motorsteuerung, die zwischen Akku und Gerät vermittelt: So tauschen diese Daten aus und orientieren sich mit der Energieversorgung aktiv an der realen Belastung. Damit wird der Akku nur so stark beansprucht wie nötig. Schliesslich macht es einen Unterschied, ob man mit der Motorsäge einen grossen Ast oder einen Zweig bearbeitet. Nimmt die Spannung im Akku während des Einsatzes

langsam ab, wird die Stromstärke automatisch gesteigert. So wird immer die volle Akkuleistung zum Gerät geleitet. Und umgekehrt: Wird die Arbeit leichter, reduziert sich die Leistung automatisch. Diese intelligente Steuerung verlängert die Laufzeit des Akkus.

WAS NUTZEN PROFIS?

Wer wissen will, wie ausgereift eine Technologie ist, muss eigentlich nur eines tun: den Profis über die Schulter schauen. Nutzen Hauswarte, Gärtner und Forstwerte Akkugeräte? Ja – zumindest dann, wenn das Gerät keine lang andauernde Schwerarbeit leisten muss. So benötigen Waldarbeiter, die Bäume fällen, auch weiterhin benzinbetriebene Sägen. Für Hobbygärtner, die nicht gerade einen eigenen Wald bewirtschaften, sind akkubetriebene Geräte jedoch ausreichend.

Dieser Beitrag ist eine Zusammenarbeit von HAUSmagazin und **STIHL**

3—

1—

GRAZIÖSE SCHÖNHEIT FÜR SONNIGE BEETE

TEXT UND FOTOS — BRIGITT BUSER

Zwar dauert die Blüte der Bartiris nur über eine kurze Zeit an. Im Alleingang oder geschickt kombiniert mit anderen im Mai blühenden Stauden, wird sie jedoch zum Eyecatcher.

2—



4—



5—

1—Carolina Gold' hat mit seinen sattgelben Blüten mit dunklem abgesetztem Bart eine gute Fernwirkung.

2—Die Sorte «Torero» in warmer, sehr harmonischer Farbkombination mit apricot-orangem Dom und rotbraunen Hängeblättern.

3—Die Blüten von «Mysterieux» zeigen ab Mitte Mai einen hellvioletten Dom und samtig schwarze Hängeblätter mit leuchtend goldgelbem Bart.

4—Der ockergelbe Dom von »Gala Madrid« bietet einen interessanten Kontrast zu den dunklen Hängeblättern mit braunrotem Rand.

5—Die roten Blätter des Purpurglöckchens bieten einen interessanten Kontrast zu den gelben Blüten der Bartiris.

Auch Kakis benötigen in unseren Breitengraden eine geschützte Lage.



GARTEN KALENDER

MAI: DIESE ARBEITEN FALLEN AN

TEXT UND FOTO—BRIGITT BUSER

• **TOMATEN, MAIS UND BASILIKUM**
Setzlinge von frostempfindlichen und wärmeliebenden Tomaten, Auberginen, Peperoni und Chili setzt man erst ab Mitte Mai an geschützter Stelle vor Südwänden in grosse Gefässe oder im Garten unter ein Foliendach. Basilikum, der ebenfalls erst Mitte Mai nach draussen wandert, eignet sich übrigens wunderbar als Unterpflanzung und wehrt Mehltau und Weisses Fliege ab. Ebenfalls kann Mitte Mai Zuckermais ins Freiland. Wie wäre es, wenn man ihn als Sichtschutz entlang des Gartenzauns oder Sitzplatzes nutzt? Dazu die Körner einfach laut Abstand gemäss Packungsbeilage aussähen und schon bald folgt ein essbarer Schutz, der erst noch relativ wenig Platz einnimmt.

• **EXOTISCHE FRÜCHTE**
Bei einem Spaziergang durch die Obstabteilung im Gartencenter liebäugelt man immer wieder mit Exoten wie Feige, Kaki, Indianerbanane, Edelkastanie, Süssmandel und Granatapfel. Doch Vorsicht! Diese eignen sich bei uns nicht für Bergregionen, sondern eher für normale bis geschützte Lagen im Mittelland oder der Nordwestschweiz.

• **HILFE BEI KRANKHEITEN UND SCHÄDLINGEN**
Steigen die Temperaturen deutlich an, treten auch die ersten Krankheiten und Schädlinge auf. Daher ist es wichtig, Buchs, Rhododendron, Gemüse, Rosen usw. täglich zu kontrollieren. Ist man nicht sicher, wer der Übeltäter ist, hilft das Personal in der Pflanzenschutzabteilung des Fachhandels garantiert weiter. Dazu unbedingt gut verpackt etwas geschädigtes Material mitbringen.

• **SICHTSCHUTZ MIT EINJÄHRIGEM KLETTERER**
Möchte man einen Sichtschutz beranken lassen, bietet der Handel zu günstigen Preisen einjährige Kletterpflanzen an. Dazu gehören nebst Schwarzäugiger Susanne auch Prunkwinke, Edelwicke, Kapuzinerkresse, Glockenrebe oder Sternwinde. Die Samen gemäss Packungsbeilage ins Erdreich gelegt, entwickeln sich schon bald Keimlinge. Nun benötigt es eine Kletterhilfe, damit ihre rasch wachsenden Triebe Halt finden. Dazu eignen sich Spaliere aus Holz oder Metall aus dem Handel oder man bindet selbst eines aus Bambusstäben und Bast.

— GROSSE FARBENVIELFALT

Im Gegensatz zu den «herkömmlichen» mehrjährigen Stauden bilden Bartiris (Iris barbata-Elatior) Rhizome, also horizontal wachsende Sprossachsen. Jedoch wuchern diese lange nicht so stark wie beispielsweise beim Bambus, sondern breiten sich jährlich nur um wenige Zentimeter aus.

Benannt nach Iris, der griechischen Göttin des Regenbogens, bieten die Blüten der Bartiris ein unglaubliches Farbspektrum: von Weiss über Gelb, Rosa, gedecktem Rot, allen Blautönen, Orange, Braun bis hin zu Schwarz. Sie bestehen aus drei nach oben stehenden Dom- und ebenfalls so vielen Hängeblättern. Zudem weisen sie in der Mitte der Hängeblätter einen Bart auf, der Insekten als Einflugschneise dient. Viele Sorten sind auch zweifarbig und duften sogar. Sie blühen ab Mai,

können bis zu 110 cm hoch werden, sind relativ standfest und eignen sich daher besonders gut für die Staudenrabatte in Kombination mit Akelei, Staudenmohn, Pfingstrosen, Storchschnabelarten oder Zwiebelblumen wie späte Tulpe und Kugellauch.

— STANDORT UND PFLEGE

Die Bartiris bevorzugt einen sonnigen Standort in lehmhaltigen bis leicht sandigen Böden. Riecht es in Ihrer Nähe plötzlich unangenehm, so ist die Ursache oft ein faulendes Rhizom, entstanden durch Staunässe während langer Regenperioden und/oder wenn dieses zusätzlich von angrenzenden Stauden überwachsen wurde. Daher sollten die Rhizome nicht zu tief gesetzt werden. Es reicht völlig, wenn sie zur Hälfte im Erdreich liegen. Kommt es dennoch zu Fäulnis, so werden betroffene Teile einfach mit einem scharfen Messer grosszügig wegge-

schnitten und die Schnittstelle mit Holzkohle desinfiziert. Zudem muss man darauf achten, dass die Rhizome frei von benachbartem Laub sind. Nach der Blüte also Stauden wie Katzenminze, Storchschnabel und Frauenmantel rigoros zurückschneiden. Folgend bilden sich kleinere, kompakte Horste, die gelegentlich nachblühen. Beim Staudenmohn hingegen sterben die Blätter ab.

Gedüngt wird die Bartiris im Frühjahr mit einem phosphor- und kalibetonten Volldünger und vermehrt, sollten sie blühfaul werden, durch Teilung im August bis November.

— KRANKHEITEN UND SCHÄDLINGE

Wenn gelegentlich Schnecken an den noch jungen Blättern oder Blütenknospen knabbern, schafft Ferramol-Schneckenkorn Abhilfe, das für Nützlinge, Wild- oder Haustiere ungefährlich ist. Und treten bei nasser Witterung Blattflecken auf, so sind diese nur optisch unschön, gefährden die Pflanze aber nicht. Wagen Sie es also, die Göttin des Regenbogens in Ihren Garten zu holen, es lohnt sich!



INFO

DIE COCKPITZUKUNFT IST DA



Ob praktisch oder ablenkend, der Trend ist klar: Neben Gesten-Steuerung, Vollvernetzung und intelligenten Sprachassistenten sickern voll-digitale Instrumente und XXL-Touchscreens nun von der Luxus- in die Bürgerliga. Ein Pionier ist die Mercedes A-Klasse (Bild oben), die als Gadget der Digitalisierung zum Beispiel das Lichtsignal

auf dem Bildschirm heranzoomt, wenn man ganz vorne am Rotlicht steht – Kopfverdrehen adieu. Bitte nachmachen! Und in wenigen Jahren dürften selbst Kleinwagen-Cockpits aussehen wie das sehr seriennahe im Honda E Concept (Bild unten): Monitore statt Spiegel und alles per Touchscreen bedient.



FRÜHLINGS-ERWACHEN

TEXT — TIMOTHY PFANNKUCHEN

Im Frühjahr blüht neben der Natur die Autobranche: Es ist Enthüllungszeit für die Neuheiten des Jahres 2019, meist kompakt und oft elektrisch.

— KLEINER WIRD FEINER

Man könnte es fast als Gegenbewegung zum SUV-Trend sehen: Während Limousinen und Kombis immer stärker von Familien-SUV bedrängt werden, meldet sich die Kompaktklasse dieses Jahr stärker denn je zurück. Ob neue Golf-Gegner à la Mazda 3 bzw. Skoda Scala oder Kleinwagen wie der neue Renault Clio: Man kann auch kurz und trotzdem kultig sein.

— ELEKTRO WIRD NORMAL

Dabei wird der Elektroantrieb plötzlich beinahe normal: Zuvor gabs kleine Cityflitzer als Benziner oder Diesel, jetzt kommen sie eben auch als Stromer. Peugeot etwa erwähnt ganz beiläufig, dass der neue 208 im Herbst auch mit Elektromotor und bis zu 340 Kilometer Reichweite

zu haben sein wird (wie übrigens auch der verwandte Opel Corsa, der noch dieses Jahr anrollt). Sogar nur elektrisch kommt der Honda E. Noch ist er zwar eine Studie, aber der coole Flitzer soll zu 95 Prozent der Serie entsprechen. Die wird noch 2019 gezeigt.

— COROLLA IST ZURÜCK

Wie gewohnt als Hybrid, sonst aber gänzlich umgekrempelt, präsentiert sich eine Klasse darüber der Toyota Corolla. Ausser der Rückkehr des Traditionsnamens – adieu, Auris – gibts erstmals einen Powerhybrid mit 180 PS und zwei sehr verschiedene Varianten: Der 4,37-Meter-Hatchback ist jugendlich, der 4,65 Meter lange Touring Sports familiär luftig. Sogar noch länger streckt sich der neue Mercedes CLA als Kombi: stolze 4,69 Meter lang.

DIESES JAHR MELDET SICH DIE KOMPAKTKLASSE STÄRKER DENN JE ZURÜCK

- 1 **RENAISSANCE:** Toyotas Corolla heisst wieder so und kostet ab 25'900 Franken.
- 2 **KOMBI GANZ COOL:** Der Mercedes CLA Shooting Brake misst stolze 4,69 Meter.
- 3 **NOCH EINER:** Der T-Cross ist ab 20'850 Franken vierter und kleinster VW-SUV.
- 4 **VORFREUDE:** Noch ist Hondas E eine Studie, aber noch 2019 wird die Serie enthüllt.
- 5 **STROMERN:** Der Peugeot 208 startet zum Herbst auch als vollelektrischer E-208.
- 6 **OB SO ODER SO:** Der DS 3 Crossback ist als Benziner sowie E-Auto zu haben.

— SUV ÜBER SUV

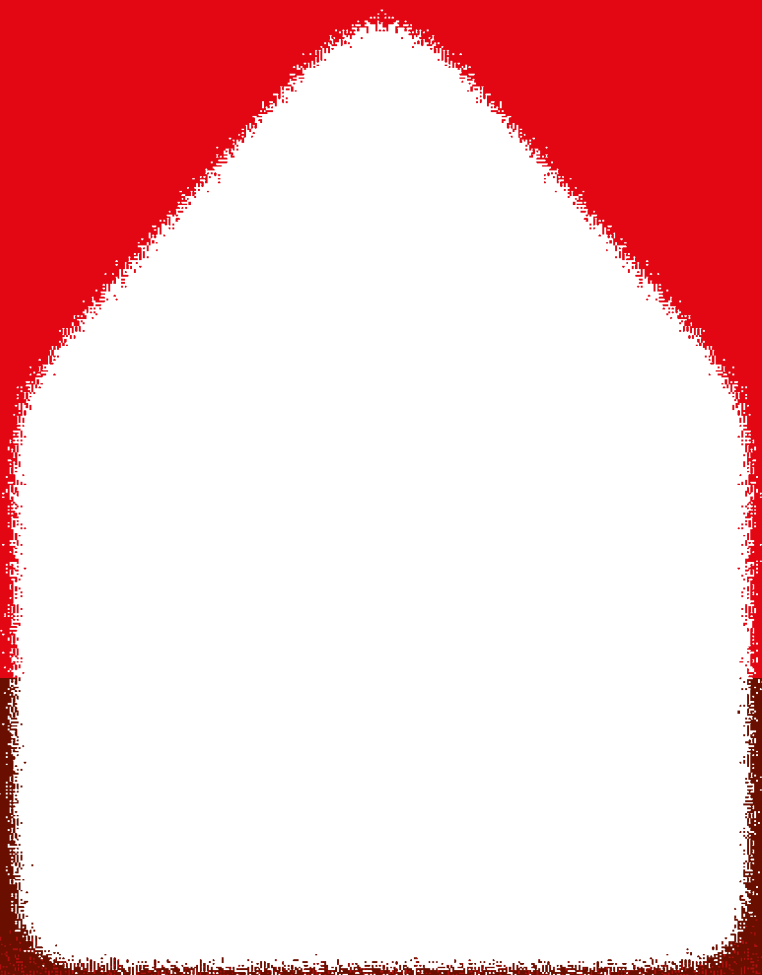
Aber natürlich gibts auch neue SUV: Jetzt werden nach und nach die letzten Lücken gefüllt – vor allem mit City-SUV, also quasi Kleinwagen auf Stelzen. Beispiele sind der 4,24 Meter kurze Skoda Kamiq, der im Herbst zu Karoq und Kodiaq stösst, oder der VW-Konzernbruder T-Cross (ab sofort ab 20'850 Franken). Ebenfalls wichtige SUV-News sind Audi Q3, Mazda CX-30 und der Range Rover Evoque. Der erneuerte Brite hat ein Rundum-Kamerasystem, mit dem man, kein Witz, sogar unters (!) Auto guckt. Der Evoque kostet ab 43'900 Franken.

— ALLES ELEKTRISIERT

Und auch bei den SUV nimmt Strom weiter Fahrt auf. Auf E-SUV wie Audi E-Tron, Hyundai Kona Electric, Kia E-Niro und Jaguar I-Pace folgen im Juni der Mercedes EQC und Ende des Jahres ab 45'100 Franken der (ab Mai ab 28'500 Franken auch als Benziner lieferbare) DS 3 Crossback der PSA-Edelmarke DS mit bis zu 320 Kilometer Reichweite. Elektrisierend!

FOTOS: ZVG

Ist Ihre Heizung fit
für die Zukunft?



Lassen Sie sich jetzt
unverbindlich beraten.

+41 44 925 61 61
beratung@hoval.com

hoval.ch/modernisierung

Hoval



«Es gibt keine Sanierungs-
pflicht, niemand muss
die bestehende Öl- oder Gas-
heizung entfernen.»

OLIVIER BRENNER, STELLVERTRETENDER GENERALSEKRETÄR
KONFERENZ KANTONALER ENERGIEDIREKTOREN

SERVICE



ENERGETISCHE SANIERUNG (TEIL 2)

DIE WAHL DER PASSENDEN HEIZUNG

Systeme, Materialien, Gesetze:
Wer saniert, muss sich im Voraus
gut informieren. Wir leuchten den
Dschungel. Im zweiten Teil:
Alles rund um das Heizsystem. —>

TEXT – THOMAS BÜRGISSE



Holzpellet-Heizkessel sind heute einfach bedienbar: Die Aschebox zum Beispiel lässt sich mit nur wenigen Handgriffen entfernen.



TIPP

DAS HEIZSYSTEM IST NUR DIE HALBE MIETE!

In gut gedämmten Häusern wird knapp die Hälfte des Wärmebedarfs für das Warmwasser aufgewendet. Es lohnt sich also, nicht nur das Heizsystem, sondern auch die Warmwasseraufbereitung zu modernisieren. Wer auf Fernwärme oder eine Wärmepumpe setzt, kann auch gleich das Brauchwasser umweltfreundlich mit der Heizung aufwärmen. Bei der Pelletheizung ist bereits fraglich, ob diese im Sommer «nur» für das Warmwasser in Betrieb genommen werden soll. Gleiches gilt bei der Gas- und der Ölheizung. Die ideale Ergänzung ist hier vielmehr eine thermische Solaranlage oder ein Wärmepumpenboiler.

— **FORTSCHRITT SEI DANK!**

Solange die Heizung läuft, wie sie sollte, geht sie oft vergessen. Dabei lohnt es sich, ab und zu ein bestehendes Heizsystem mit Alternativen zu vergleichen. Und Veraltetes zu modernisieren, bevor es plötzlich schnell gehen muss und kaum noch Zeit für einen seriösen Vergleich bleibt. Ausserdem profitiert mehr, wer früher ersetzt: Immerhin geht die Sanierung eines veralteten Heizsystems heute praktisch immer auch einher mit weniger Energieverbrauch und mehr Umweltschutz. Dafür sorgt der Gesetzgeber, aber auch schlicht der technische Fortschritt. Bei jedem System. So sind Öl- und Gasheizungen in den letzten Jahrzehnten viel effizienter und damit sauberer geworden. Auf diese setzt in der Schweiz noch

immer eine Mehrheit der Hausbesitzer. Und darf dies auch weiterhin: Die Musterenergievorschriften der Kantone MuKE n 2014 etwa verbieten den Ersatz von Öl- und Gasheizungen durch neuere Modelle nicht (siehe Experteninterview).

— **FERNWÄRME**

Nichtsdestotrotz: Umweltschonender fährt, wer auf erneuerbare Energien setzt. Da wäre zum Beispiel die Fernwärme, eine der einfachsten Lösungen überhaupt. Zwar lässt sich darüber streiten, ob es sich dabei wirklich um erneuerbare Energie handelt. Kommt die Wärme von einer Holzschnitzanlage? Oder aus einer Kehrichtverbrennungsanlage? Immerhin ist die verwendete Wärme aber auch bei letzterem schlicht ein Nebenprodukt, das

Knopf in der Planung?



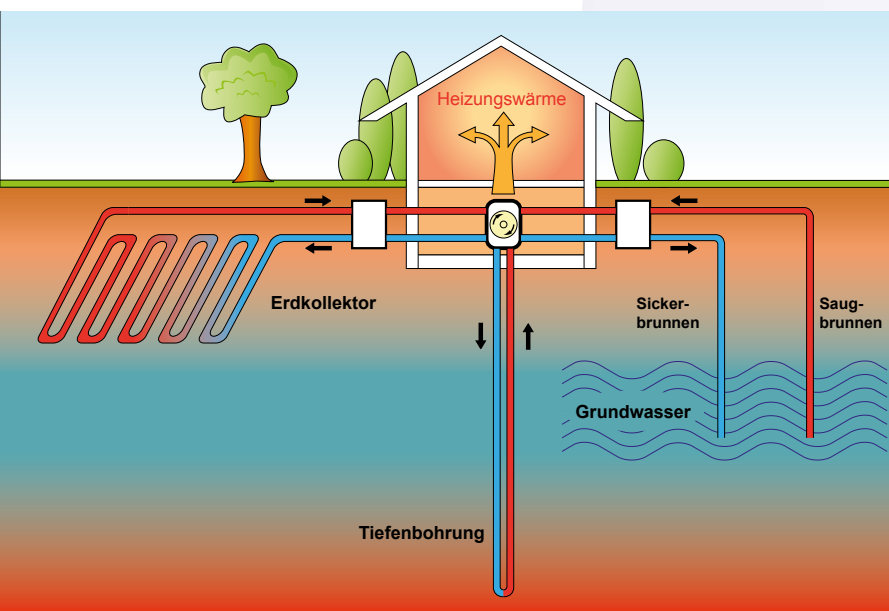
Das passende Bad zu finden, ist eine Herausforderung. Dank professioneller Beratung wird Ihr Traum bald Realität.

Volketswil, Industriestrasse 18 | bauarena.ch



Sie bauen, wir beraten.

bauarena



Bei der Wärmepumpe wird die Wärme aus der Luft, dem Boden oder dem Grundwasser für die Heizung genutzt.



NACHGEFRAGT «DIE ENERGIE NICHT EINFACH VERPUFFEN»



OLIVIER BRENNER,
Stellvertretender
Generalsekretär
Konferenz Kantonalen
Energiedirektoren

Olivier Brenner, zurzeit wird in mehreren Kantonen die Umsetzung der Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich MuKEn 2014 diskutiert, teilweise sind sie auch schon umgesetzt. Sind ab dann keine Öl- und Gasheizungen mehr erlaubt? In den MuKEn ist kein Öl- und Gasheizungsverbot enthalten. Auch keine Sanierungspflicht, niemand muss also die bestehenden Heizung entfernen. Sogar der Ersatz durch neuere Modelle ist weiterhin kein Problem, sofern das Gebäude der Energieklasse D gemäss Gebäudeenergieausweis

der Kantone (GEAK) entspricht. Dabei geht es darum, dass die Energie nicht einfach verpufft. Die meisten nach 1990 erstellten Gebäude sind dafür aber genug gedämmt, bei älteren muss oft zuerst nachgedämmt werden. Und wenn dies nicht möglich ist? Dann gibt es auch noch andere Möglichkeiten. So sind in den MuKEn elf Standardlösungen definiert, mit denen eine Mindestmenge von zehn Prozent erneuerbare Energie erreicht wird, die dann ebenfalls eine Öl- oder Gasheizung zulassen. Dazu gehört etwa ein Wärmepumpenboi-

ler, der mit eigenem Photovoltaikstrom betrieben wird. Oder eine Solarthermianlage für das Warmwasser. Gibt es zu anderen Heizsystemen Vorschriften in den MuKEn? Zu Heizsystemen mit erneuerbaren Energien sind in den MuKEn keine Vorschriften vorgesehen. Einzig noch zum Wärmeverteilsystem. So dürfen neue Radiatoren nur noch mit höchstens 50 Grad und neue Bodenheizungen mit 35 Grad Vorlauftemperaturen betrieben werden. Aber auch hier: Bestehendes bleibt, es gibt keine Sanierungspflicht.

quasi zusätzlich verwertet und über ein Netz an die Kunden weitergeleitet wird. Am Haus selbst braucht es dann nur noch einen Wärmetauscher, der die Wärme an den hauseigenen, bestehenden Heizkreislauf und Boiler weiterleitet. Heizungsanlage sowie Kamin entfallen. Dafür bindet man sich vertraglich oft über längere Zeit an einen Anbieter.

WÄRMEPUMPE

Unabhängiger bleibt man mit einer Wärmepumpe. Diese nutzt die Umgebungswärme aus dem Boden oder der Luft für die Heizung. Quasi gratis – und damit im Betrieb günstiger als mit Öl oder Gas. Zur Umwandlung der Wär-

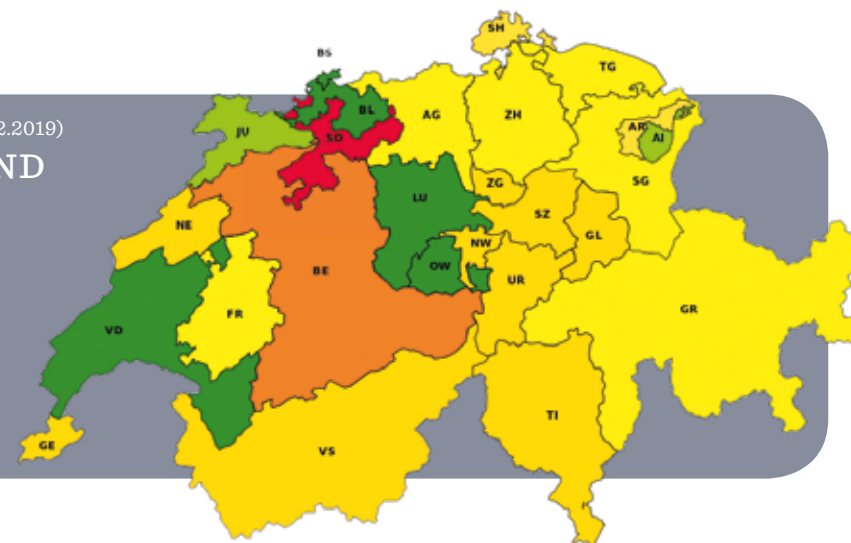
me wird jedoch Strom benötigt. Wie viel, das ist auch davon abhängig, wie hoch die Vorlauftemperaturen sein sollen.

Entsprechend eignen sich Wärmepumpen vor allem für Bodenheizungen. Auch sollte die Gebäudehülle bereits gedämmt sein. Dies macht allgemein Sinn vor einem Heizungsersatz. Gut erkundigen sollte man sich ausserdem über allfällige Vorschriften bezüglich Lärmemissionen (Luft-Wasser-Wärmepumpe) oder Bohrerlaubnis (Erdsonde). Zu bedenken sind auch die vergleichsweise hohen Investitionskosten, vor allem bei der Erdsonden-Lösung.

MUKEN SCHWEIZ: (Stand 22.02.2019)

KANTONALER STAND DER UMSETZUNG

- Ganz oder teilweise umgesetzt
- nachparlamentarische Phase
- parlamentarische Phase
- vorparlamentarische Phase
- gewisse Module zurückgewiesen, teilweise umgesetzt
- Vorlage zurückgewiesen



Das Gebäudeprogramm



Haus sanieren. Energie und Geld sparen.

Das Gebäudeprogramm unterstützt energetische Sanierungen finanziell.

www.dasgebaeudeprogramm.ch



Pellets werden aus gepressten Säge- und Hobelspänen hergestellt, Reststoffe zum Beispiel aus der Möbelproduktion, aber auch der Waldbewirtschaftung.

HOLZHEIZUNG

Ebenfalls nicht günstig ist die Holzheizung, zum Beispiel mit Pellets: Drei- bis viermal teurer als eine Ölheizung kann eine Anlage ausfallen. Dafür ist der Unterhalt günstiger, wie jetzt das Holz selbst. Entsprechend amortisieren sich die höheren Kosten.

Vor allem aber ist die Holzheizung umweltfreundlicher. Denn Holz ist nicht nur nachwachsend, sondern kann auch gleich aus der Schweiz oder zumindest aus dem nahen Ausland bezogen werden. Wer bisher auf eine Ölheizung setzte, kann den Tankraum ausserdem gleich als Lagerraum nutzen.

FRÜH GENUG INFORMIEREN!

Und welche Heizung passt nun am besten? Wenn eine pauschale Antwort darauf so einfach wäre, gäbe es wohl längst nur noch ein System. Fakt aber ist: Zu jeder Region, zu jedem Haus und seinen Bewohnern passt eine andere Lösung. Gerade deshalb ist es wichtig, sich frühzeitig über die Optionen zu informieren. Und nicht erst, wenn im Winter die alte Heizung aussteigt. Denn dann bleibt oft nur noch Zeit für einen 1-zu-1-Ersatz. Und selbst da braucht es einiges an Planung, je nach allfällig nötigen Begleitmassnahmen.



Der richtige Mix macht es aus: So lohnt sich bei vielen Systemen etwa die Kombination mit Solarenergie, sei es für die Wärme oder den Strom.



CHECKLISTE:

VOR- UND NACHTEILE DER HEIZSYSTEME

	VORTEILE	NACHTEILE
FERNWÄRME	- kein Lagerraum - geringe Anschaffungskosten - umweltfreundlich (vor allem bei erneuerbaren Energieträgern)	- Abhängigkeit - nicht überall verfügbar - Gefahr von hohen, laufenden Kosten durch Monopol
WÄRMEPUMPE	- Nutzung von Umweltenergie - umweltfreundlich - ideal kombinierbar mit Solarstrom	- abhängig von Strompreisen - primär für tiefe Vorlauftemperaturen - vor allem Erdsonden-Lösung ist teuer
PELLET-HEIZUNG	- CO₂-neutral - nachwachsender Rohstoff - Pellets sind aktuell vergleichsweise günstig	- vergleichsweise hohe Investitionskosten - viel Lagerfläche - Feinstaubausstoss
GASHEIZUNG	- vergleichsweise geringe Investitionskosten - weniger CO₂-Ausstoss als Heizöl - kompakte Bauweise	- fossiler Brennstoff - CO₂-Ausstoss (ausser Biogas) - schwankende Gaspreise
ÖLHEIZUNG	- gute Effizienz bei neuer Brennwerttechnik - bewährtes System - einfacher 1-zu-1-Ersatz	- fossiler Brennstoff - CO₂-Ausstoss - Platzbedarf aufgrund der Tankanlage

Jedes Heizsystem hat seine Vor- und Nachteile: Wichtig ist, die Heizung immer auf die persönliche Situation abzustimmen.



Schweizer Steinwolle

www.flumroc.ch



KLIMASCHUTZ: AUF WIE GROSSEM FUSS LEBEN SIE?

TEXT — RAPHAEL HEGGLIN

Zunehmend mehr Menschen möchten einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und umweltverträglicher leben. Welche Massnahmen sich am besten umsetzen lassen, ist individuell verschieden.



INFO



RECHNER TEILWEISE UNGENAU

In der Welt von Android und iOS boomen Rechner, mit denen sich die eigene Ökobilanz verbessern lässt. Es gelangen immer komplexere Programme auf den Markt. Sie erfassen alle Bereiche des Lebens, schliessen also neben Wohnen und Mobilität auch Nahrung, Kleidung, Freizeitaktivitäten und Abfall in die persönliche Ökobilanz mit ein. Allerdings: Die hinterlegten Daten sind oft nicht transparent und zu wenig genau. Ein Beispiel ist die Ernährung. Hier steht momentan vor allem Fleisch in der Kritik. Allerdings beeinflussen die Art der Fleischpro-

duktion, die Lagerung und der Transportweg den CO₂-Ausstoss massiv – die Unterschiede können 100 Prozent und mehr betragen. Zudem lassen sich Birnen und Äpfel – oder eben Fleisch und Kartoffeln – nicht direkt miteinander vergleichen. So enthält ein Kilogramm Rindfleisch rund 26 Gramm lebenswichtiges Eiweiss, bei Kartoffeln sind es nur rund 2 Gramm. Um den täglichen Proteingehalt zu decken, können also nicht nur Kartoffeln gegessen werden. Viele Online-Tools differenzieren hier noch zu wenig.

— WAS KANN ICH FÜR DIE UMWELT TUN?

Eine Frage, die sich viele stellen – die aber nicht einfach zu beantworten ist. Denn als Erstes gilt es, den eigenen ökologischen Fussabdruck zu bestimmen. Nur so lässt sich erkennen, wo man sich verbessern kann.

Der ökologische Fussabdruck beschreibt, wieviel biologisch produktive Fläche notwendig ist, um einen bestimmten Lebensstandard bzw. Lebensstil zu ermöglichen. Masseinheit des ökologischen Fussabdrucks ist eine globale Hektare (gha). Sie entspricht einer Hektar Boden im weltweiten Durchschnitt. Idealerweise beträgt der ökologische Fussabdruck eines Menschen 1 oder kleiner – damit verbraucht er nicht mehr, als die Erde hergeben kann. Vorteilhaft am Konzept des ökologischen Fussabdrucks ist, dass er die gesamte Umweltverträglichkeit eines Menschen erfasst und sich nicht auf einen

einzelnen Faktor wie CO₂-Ausstoss oder Energieverbrauch beschränkt. Er beinhaltet unter anderem die Produktion von Nahrung, Kleidung und anderen Gütern, die Entsorgung von Müll wie eben auch den Energiebedarf und den CO₂-Ausstoss.

Wer seinen ökologischen Fussabdruck im Detail kennt, weiss, wo das grösste Einsparpotenzial liegt. Doch wie findet man heraus, wie gross der Fussabdruck nun wirklich ist – und wo sich am meisten einsparen lässt? Mittlerweile gibt es verschiedene Online-Tools, mit denen sich verschiedene Lebensbereiche analysieren lassen. An dieser Stelle werden einige – offizielle – vorgestellt. Zusammen ermöglichen sie einen guten Überblick. Hausbesitzer werden dabei feststellen, dass gerade sie viel bewirken können:

— HAUS

Altbauten verbrauchen bis zu fünfmal mehr Energie als neue Gebäude. Das Einsparpotenzial ist also riesig. Die wichtigsten Massnahmen sind Fensterersatz, Dämmen der Aussenhülle und Heizungsersatz. Doch wieviel jede einzelne Massnahme bringt, das unterscheidet sich von Haus zu Haus. Evalo ist ein Analysetool, mit dem sich das Einsparpotenzial eines Hauses detailliert aufzeigen lässt. Es simuliert die umfassende Sanierung eines Gebäudes und stellt das Ergebnis umfassend dar. Dabei werden alle relevanten Aspekte wie Photovoltaikanlagen und die Gebäudefinanzierung berücksichtigt.

Evalo lässt sich problemlos durch Laien bedienen. Die ausgedruckte Projektierhilfe kann im Gespräch mit Planern und Architekten als Gesprächsbasis dienen. So sind Hausbesitzer optimal auf ein anstehendes Sanierungs-Projekt vorbereitet. www.evalo.ch

— MOBILITÄT

Beim Programm mobility-impact kann man Reiserouten eingeben und die Umweltbilanz verschiedener Verkehrsmittel durchrechnen lassen. Das Programm ist detailliert und berücksichtigt zum Beispiel die Personenzahl und den Benzinverbrauch eines Autos. Neben CO₂-Ausstoss gibt mobility-impact auch Auskunft über Feinstaub- und Stickoxid-Emission sowie den Energieverbrauch. Anschaulich stellt das Programm dar, wie stark die Umweltbelastung eines Autos von seiner Auslastung (Personenzahl) abhängt. Das geht so weit, dass der Energieverbrauch

für eine Strecke unter dem der Eisenbahn liegen kann. Auch die erforderlichen Verkehrsmittel beim ÖV werden berücksichtigt: Hat ein Ort beispielsweise keinen Bahnanschluss, wird automatisch die Postautofahrt dazu gerechnet. Mobility-impact eignet sich daher gut, das eigene Verkehrsverhalten zu überdenken und für jede Reise das geeignete Verkehrsmittel zu finden. www.energie-umwelt.ch → mobility-impact

— NAHRUNG

Die Umweltverträglichkeit einzelner Nahrungsmittel unterscheidet sich enorm. Doch Vergleiche hinken oft: So lassen sich Kohlenhydratquellen wie Kartoffeln nicht mit den Eiweisslieferanten Fleisch, Milchprodukte und Soja vergleichen. Mit dem Onlinerechner von www.klimatarier.com lassen sich zumindest ganze Menüs zusammenstellen. Als Resultat erscheint dann der CO₂-Ausstoss der Mahlzeit – oder nur einzelner Lebensmittel. Nährwerte werden allerdings keine angegeben. Dafür lassen sich verschiedene Menüs miteinander vergleichen. www.klimatarier.com → CO2-Rechner

— GESAMTÜBERBLICK

Der Footprint-Rechner des WWF erfasst die gesamten Lebensumstände. In 37 Schritten gibt man anonym Auskunft zu Ernährung, Mobilität, Wohnen, Freizeit und Konsum. Als Resultat erfährt man, wieviele Erden man verbraucht, und bekommt wertvolle Einspar-Tipps. Es handelt sich dabei um eine grobe Einschätzung, die durchaus nützlich ist. www.wwf.ch → Footprint-Rechner.



Das kostenlose Analysetool Evalo ist einfach bedienbar und bildet eine gute Grundlage für Gebäudesanierungen.

JAGDVERHALTEN VON HUNDEN

TEXT — KARIN HAENNI EICHENBERGER

Die Ohren gespitzt, der Blick fixiert nach vorne gerichtet, die Muskeln angespannt. Und bevor man reagieren kann, haut der Hund bereits ab in Richtung Beute. Ein natürliches, aber unerwünschtes Verhalten. Wie bekommt man den Jagdinstinkt in den Griff?



CHECKLISTE:

TIPPS UND VERHALTENS-REGELN

- Belohnen Sie jeden Blickkontakt, den Ihr Hund von sich aus zu Ihnen aufnimmt.
- Sagen Sie auf keinen Fall «lauf, geh frei, geh spielen», wenn Ihr Hund bei Ihnen ist und lieber Sie anschaut als seine vierbeinigen Kollegen.
- Betrachten Sie die Leine als Verbindung zwischen Ihnen und Ihrem Hund und nicht als Einschränkung.
- Hund und Mensch sind im Wald Gäste. Verhalten Sie sich entsprechend und zeigen Sie Respekt vor den Tieren, welche dort zuhause sind.

— VERSTÄNDIGUNGSPROBLEME

Das Jagdverhalten von Hunden und dessen Abtrainieren ist eine der ganz grossen Herausforderungen für Frauen und Herrchen.

Vor allen Dingen, weil es sich hierbei um einen Primärinstinkt des Vierbeiners handelt. Beute jagen und erlegen, genau dies steckt noch in den Genen unserer Haushunde. Entsprechend ist ein Training zum Umlenken des Jagdinstinktes anspruchsvoll und benötigt viel Geduld und im Idealfall professionelle Anleitung.

— JAGDTRIEB KANALISIEREN, ABER WIE?

Die Möglichkeiten, mit dem Jagdtrieb richtig umzugehen, richten sich nach der jeweiligen Ausprägung des Triebes. Bei Hunden, welche bei der Jagd schon mal erfolgreich gewesen sind, wird es eher schwierig. Das heisst unter Umständen, den Hund wenn immer möglich an der Leine zu halten und ihm ein abwechslungsreiches Bewegungs- und Spielangebot mit Kopf- und Nasenarbeit zu bieten.

— SPAZIEREN ALLEIN BRINGT'S NICHT

Durch gezielte und sinnvolle Spiele kann der Hund den Jagdtrieb kanalisiert ausleben. Was natürlich nicht geht, wenn der Vierbeiner ausschliesslich spazieren geführt wird. Longieren beispielsweise ist geeignet, um einen «Jäger» im Alltag auszulasten und zu fordern. Wichtig ist, dass stupide, langweilige Ballwurfspiele vermieden

werden. Das fördert das ungehinderte Lospreschen des Hundes und kann auf die Dauer sogar gelenkschädigend sein. Fährtenarbeit hingegen kann sehr zuträglich sein.

— GEDULD IST GEFRAGT

Bei den meisten Pelznasen ist es möglich, den Jagdtrieb mit einem soliden Training umzulenken. Aber Achtung: Wer denkt, für so ein Training würden ein bis zwei Übungseinheiten pro Woche reichen, liegt leider falsch. Tägliche Arbeit über längere Zeit ist gefragt. Dabei muss der Hundehalter viele alte Gewohnheiten abwerfen. Die Spaziergänge werden derart gestaltet, dass sie Elemente wie Bindungsfestigung, Beute- und Futterspiele oder Signaltraining beinhalten. Natürlich bedeutet so ein gemeinsames Trainieren keine leichte Aufgabe. Aber der neu gestaltete Umgang mit dem Hund macht wirklich Spass und lehrt die Halterin, den Halter viel über das Verhalten ihres Tieres.

— VORSICHT BEI BLOCKIERENDEN METHODEN

Aversive Methoden haben eigentlich nur Nachteile. Sie sind nicht dauerhaft, wirken aufgrund von Schmerzreizen und bieten dem Hund kein Alternativverhalten. Und sogar Schmerzimpulse können vom Hund noch in Kauf genommen werden. Abgesehen davon, dass Impulsgeräte, welche mit Stromreizen arbeiten, bei uns eigentlich verboten sind, sind sie aus ethischer Sicht sowieso komplett daneben. Und der Hund lernt schlicht nichts. Im

besten Fall stoppt er sein Verhalten, weiss aber nicht, was er stattdessen tun soll. Im Handel gibt es sogenannte Sprühhalsbänder zu kaufen, welche mit einem Luftstoss das Verhalten unterbrechen sollen. Nie aber sollte ein solches «Hilfsmittel» losgelöst von verhaltensformendem, positivem Training eingesetzt werden. Aber eigentlich reicht ein gut strukturiertes, regelmässiges Arbeiten völlig aus. Empfehlung: Finger weg von solchen Halsbändern. Der Hund wird es Ihnen danken!

— WELCHER HUNDETRAINER Hilft WIE WEITER?

Hundetraining kann zur Glaubenssache werden. Wie welcher Trainer arbeitet, hängt vor allem von dessen Erfahrung und seiner Einstellung zum Hund ab. Bei den einen Trainern liegt der Fokus eher auf Respekt und Gehorsam, die anderen fördern mehr oder weniger ausschliesslich die Kooperationsbereitschaft des Hundes und setzen auf Triebumleitung durch alternative Beschäftigungsmodelle. Wie auch immer: Wichtig ist, dass die gewählten Trainingsmethoden zu den Wertvorstellungen und Handlungsmöglichkeiten des Halters passen. Was gar nie geht: jegliche Formen von Gewaltanwendung.



WEITERE INFORMATION:

www.doglistener.ch/begriffe-aus-der-verhaltensethik/antijagdtraining/
www.hunde-kausnacks.de/magazin/hund-jagdtrieb-abgewöhnen/

DIE EXPERTIN



INGRID BLUM,
HUNDESCHULE FEE*

«BEIM JAGEN WERDEN ALLE SINNE GESCHÄRFT»

Jagdverhalten hat nichts mit Aggression zu tun. Es dient dem Überleben und ist genetisch in jedem Hund verankert. Beim Jagen werden alle Sinne geschärft, Stresshormone steigen an, der Hund ist in diesem Moment nicht mehr ansprechbar, d.h. er ist auch nicht mehr abrufbar. Bewegte Reize werden vom Welpenalter an interessiert verfolgt. Richtig zum Ausbruch kommt das «Üben von Beute machen» in der Pubertät. Bis dahin sollte man als Mensch bereits vorgebaut haben, um dann richtig und souverän entgegen zu wirken. Das Mittel meiner Wahl ist die sinnvolle Konditionierung eines Signals, womit die Handlung unterbrochen werden kann und somit der Hund wieder ansprechbar ist.

*Ingrid Blum, Dipl. tierpsychologische Beraterin IET, Dipl. Internationale Hundetrainerin nach Turid Rugaas mit Zusatz NF SKN/NHB (www.hundeschule-fee.ch)

STOCKWERKEIGENTUM VERPFLICHTET

TEXT — STEFAN HEITMANN

Wer erwägt, Stockwerkeigentum zu erwerben, sollte sich im Vorfeld mit den Rechten und Pflichten als Mitglied einer Eigentümergemeinschaft befassen. Um das Zusammenleben unter dem gemeinsamen Dach zu regeln, klärt die Eigentümergemeinschaft alle Fragen zu Unterhalt, Nutzung und Erneuerung gemeinschaftlicher Anteile. Kaufinteressenten sollten sich insbesondere über die Rückstellungen im Erneuerungsfonds sowie anstehende bauliche Massnahmen informieren, um die Kosten abschätzen und mit in die Finanzierungsstrategie einbeziehen zu können.

Als Stockwerkeigentümer treffen Sie gemeinsam mit der Stockwerkeigentümergemeinschaft (STWEG) Entscheidungen über Investitionen für Sanierungen in gemeinschaftlich genutzten Bereichen. Nach 20 bis 30 Jahren sind meist umfangreichere Renovationen fällig (Dach, Haustechnik oder Gebäudehülle). Die STWEG regelt aber auch, ob ein Velounterstand gebaut oder der gemeinsame Gartenplatz umgestaltet wird.

ERNEUERUNGSFONDS

Finanziert werden Investitionen aus dem Erneuerungsfonds, in dem alle Eigentümer regelmässig Einlagen bilden, oder über eine direkte Kostenbeteiligung. Ratssam für Käufer ist es, sich über die vorhandenen Rückstellungen sowie die zurückliegenden bzw. in Kürze geplanten Massnahmen Klarheit zu verschaffen. Dann können Sie die zu erwartenden Kosten und nötigen Rückstellungen direkt in die Finanzierungsstrategie – auch bezüglich der richtigen Höhe der Hypothek – einbeziehen.

BESCHLUSSFASSUNG UND -FÄHIGKEIT

Üblicherweise regelt ein Reglement die Rechte und Pflichten der STWEG, denn das Gesetz lässt viel Gestaltungsraum. Trotzdem fordern bauliche Massnahmen je nach Art verschiedene Mehrheiten, um rechtsgültig zu sein. Während notwendige Massnahmen werterhaltend sind, bezwecken nützliche Massnahmen eine Wertsteigerung oder verbesserte Wirtschaftlichkeit. Luxuriöse Massnahmen wiederum dienen nur der Verschönerung bzw. Bequemlichkeit, und fordern deshalb oft Einstimmigkeit.

VERTEILSCHLÜSSEL

Ist bei der Versammlung mindestens die Hälfte der Eigentümer vertreten und repräsentieren diese zugleich mindestens die Hälfte der Wertquoten, ist sie beschlussfähig. Die Wertquote bezeichnet den Anteil der Wohnung am Wert der gesamten Liegenschaft und ist meist im Grundbuch eingetragen. Die Wertquoten-Berechnung kann je nach geplanter Massnahme unfair sein – es empfiehlt sich daher, eigene Quoten festzulegen. TV-Anschlussgebühren etwa sollten nicht auf die Eigentümer verteilt, sondern durch die Zahl der Wohnungen geteilt werden. Eine Anpassung wäre auch für Kosten eines Liftes denkbar, den die Besitzer einer Erdgeschosswohnung selten benutzen, wiewohl sie sich den gemeinschaftlichen Kosten nicht vollständig entziehen können.

BETEILIGUNG FESTLEGEN

Die Höhe der finanziellen Beteiligung richtet sich nach der festgelegten Quotenverteilung, die etwa auf der Grundfläche, Kubatur oder dem Stockwerk der Wohnung basiert. Beantragen Sie eine entsprechende Änderung im Reglement, müsste der Entscheid einstimmig erfolgen. Überzeugen Sie die anderen Parteien nicht, lassen Sie sich von einem Experten beraten, der entsprechende Gerichtsentscheide kennt.

FAZIT

Wer Stockwerkeigentum erwerben möchte, sollte die gemeinschaftlichen Kosten direkt in die Finanzierungsstrategie einbinden. Eine umfassende, unabhängige Beratung im Vorfeld ist dabei unverzichtbar. Damit Sie Ihr Eigentum langfristig und mit allen Parteien einvernehmlich geniessen können.



Stefan Heitmann,
Gründer und
CEO von MoneyPark

MoneyPark, gegründet 2012 mit dem Ziel, Kunden die beste und modernste Hypothekarberatung der Schweiz zu bieten dank maximaler Transparenz, grösster Auswahl und besten Zinsen, ist heute klare Nr. 1 der unabhängigen Hypo-Spezialisten. MoneyPark bietet keine eigenen Finanzprodukte an, sondern vermittelt Produkte von mehr als 100 Finanzierungspartnern, darunter Banken, Versicherungen und Pensionskassen. Die Beratung erfolgt entweder in einer MoneyPark-Filiale oder ortsunabhängig mittels Online-Beratungstools.



CONTENT FIRST

IHR PERSÖNLICHES DIGITALMAGAZIN
www.swissnewscloud.ch

#Mobile first
#Social-Media
#Desktop



ERFOLG HAT WER NÜTZLICHE INFORMATIONEN LIEFERT

Bieten Sie Ihren Kunden nützliche Informationen und weiterführendes Wissen. Wir erstellen für Sie regelmässig exklusiven Content und publizieren ihn in Ihrem persönlichen Digitalmagazin.

Das Digitalmagazin wird mit Ihrer Unternehmenswebsite verlinkt und ist die Quelle aller Berichte, die Sie einzeln auch für den eigenen Blog, auf Social-Media wie Twitter oder Facebook, auf Plattformen für nutzererzeugte Inhalte wie Pinterest oder Flickr oder über klassische Public Relations verwenden können – und natürlich auch für Ihre hauseigenen Publikationen. Erreichen Sie mit dem Digitalmagazin zusätzlich potentielle Kunden über die Suchmaschine.

Das all-inclusive-Paket für jede Budget gibt es bei:

neue-ideen.ch AG, Content Service, Räfelstr. 28, 8045 Zürich, +41 43 500 40 40, info@hausmagazin.ch



HOLZ-PELLETS SOMMERAKTION

Fr. 315.– / Tonne*



Profitieren Sie vom Aktionspreis: Fr. 315.– pro Tonne!

Bestellen Sie Ihre AGROLA Holz-Pellets bis am 31. Mai 2019 auf agrola.ch oder über die Gratis-Nummer 0800 300 000.

*Der Aktionspreis gilt ab 3 Tonnen. Ausgenommen sind Lieferobjekte mit eingeschränkten oder erschwerten Zufahrtsverhältnissen. Detaillierte Infos finden Sie auf unserer Webseite.



CH 304

agrola.ch